

Austrian Baseball Softball Federation



SPIELBETRIEBSORDNUNG

Version 2021.12, 06.12.2021

**Austrian Baseball Softball Federation
Sportzentrum Spenadlwiese, 1020 Wien**

Tel. +43 (1) 77 44 114

**e-mail: office@baseballaustria.com
www.baseballaustria.com**

ZVR: 728418807

Inhaltsverzeichnis

<u>Definitionen</u>	1
1. <u>Geltungsbereich</u>	1
2. <u>Playoffs</u>	1
3. <u>Relegation</u>	1
4. <u>3er Turnier</u>	1
5. <u>Ausländer</u>	1
6. <u>Schläger Weight Drop</u>	1
<u>TEIL A - Allgemeine Bestimmungen für Meisterschaften</u>	2
1. <u>Regelungen Internationale Verbände</u>	2
2. <u>Meisterschaften und Spielklassen</u>	2
3. <u>Zuständigkeiten</u>	2
4. <u>Sportausschüsse</u>	4
5. <u>Ligasitzung</u>	4
6. <u>Teilnahmeberechtigung und Nennung (Vereine und Mannschaften)</u>	5
7. <u>Spielgemeinschaften</u>	5
8. <u>Spielberechtigung (Spieler)</u>	6
9. <u>Farmsystem</u>	10
10. <u>Mannschaftswechsel</u>	11
11. <u>Vereinswechsel</u>	11
12. <u>Anti-Doping</u>	12
13. <u>Schiedsrichter</u>	12
14. <u>Scorer</u>	13
<u>TEIL B - Durchführung und Wertung von Meisterschaftsspielen</u>	14
1. <u>Spielreglement</u>	14
2. <u>Spielplatz</u>	14
3. <u>Spielbälle</u>	14
4. <u>Spielplan</u>	14
5. <u>Spielverschiebung, Spielabsage, ungültige Spiele</u>	14
6. <u>Pflichten bei Spielen</u>	16
7. <u>Spielablauf</u>	16
8. <u>Allgemeines Verhalten der Mannschaften und Spieler</u>	18
9. <u>Berichtswesen (Spielergebnisse, Liga-Information, Tabellen, Statistiken)</u>	18
10. <u>Protest</u>	20
11. <u>Einspruch und Berufung</u>	20
12. <u>Strafen</u>	20
13. <u>Finanzen</u>	20
<u>TEIL B - Anhang: Gebühren und Entschädigungen</u>	22
1. <u>Fahrtkosten</u>	22
2. <u>Umpire und Scorer</u>	22
3. <u>Ligen</u>	22
4. <u>Spieler</u>	22
5. <u>SDO</u>	23
6. <u>Mitgliedsbeitrag ABF</u>	23
<u>TEIL C - Termine und Sonderregelungen für laufende Meisterschaften</u>	24
1. <u>Terminschutz</u>	24
2. <u>Ecktermine</u>	24
3. <u>Termine für die Organisation</u>	24
<u>TEIL D - Durchführung der Baseballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse</u>	26
1. <u>Spielregeln</u>	26
2. <u>Baseball-Spielplätze</u>	28
3. <u>Umpire und Scorer</u>	29
4. <u>Ligen, Playoffs und Auf-/Abstiegsregelungen</u>	29
<u>TEIL D - Anhang: Vorgangsweise bei abgebrochenen Spielen</u>	34

1. <u>Vorbemerkung</u>	34
2. <u>Abbruch Regen</u>	34
3. <u>Abbruch Dunkelheit</u>	34
4. <u>No Game</u>	34
5. <u>Suspended Game</u>	34
<u>TEIL E - Durchführung der Damen Fastpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse</u>	36
1. <u>Ligastruktur</u>	36
2. <u>Spielregeln</u>	37
3. <u>Spielplatz</u>	37
4. <u>Schiedsrichter und Scorer</u>	38
5. <u>Playoffs</u>	38
<u>TEIL F - Durchführung der Baseballmeisterschaften im Nachwuchsbereich</u>	40
1. <u>Ligastruktur</u>	40
2. <u>Spielregeln</u>	40
3. <u>Österreichische Meisterschaften</u>	45
4. <u>Durchführung von regionalen Meisterschaften</u>	47
<u>TEIL G - Durchführung der Coed Slowpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse</u>	49
1. <u>Ligastruktur</u>	49
2. <u>Spielregeln Staatsmeisterschaften</u>	49
3. <u>Play Off / Finale</u>	50

Definitionen

1. Geltungsbereich

Wenn nicht anders angeführt, gelten alle Bestimmungen immer für alle Spiele, die im Grunddurchgang sowie im auf den Grunddurchgang folgenden Ligaspielbetrieb der jeweiligen Liga (Playoffs) durchgeführt werden.

2. Playoffs

Die Playoffs umfassen alle Spiele, die im auf den Grunddurchgang folgenden Ligaspielbetrieb der jeweiligen Liga, durchgeführt werden, unabhängig von eventuellen anderslautenden ligainternen Bezeichnungen.

3. Relegation

Relegationen sind alle Spiele an denen Mannschaften aus unterschiedlichen Ligen teilnehmen oder teilnehmen können und die zur Ermittlung von Aufsteigern in eine höhere sowie von Absteigern aus einer höheren Liga dienen.

4. 3er Turnier

Bei einem 3er Turnier treffen drei unterschiedliche Mannschaften an einem Tag und an einem Ort aufeinander und jede Mannschaft spielt jeweils ein Spiel gegen die beiden anderen Mannschaften.

Als Veranstalter gilt bei einem 3er Turnier jene Mannschaft, auf deren Heimplatz das 3er Turnier ausgetragen wird.

5. Ausländer

- 5.1. Spieler, die nicht österreichische Staatsbürger sind, gelten als Ausländer. Ausländer mit der Staatsbürgerschaft eines EU-Staates haben den Status EU-Ausländer.
- 5.2. Der Begriff Ausländer bezieht sich immer auf Ausländer ohne Ausnahmegewilligung. Wird keine Unterscheidung zwischen Ausländern mit und Ausländern ohne Ausnahmegewilligung getroffen, ist dieses extra angeführt.

6. Schläger Weight Drop

Nummerischer Wert der Schlägerlänge (in Inch) abzüglich des numerischen Werts des Schlägergewichts (in Ounce).



TEIL A - Allgemeine Bestimmungen für Meisterschaften

1. Regelungen Internationale Verbände

Für den gesamten Spielbetrieb gelten die Regelungen der WBSC, CEB und ESF, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.

2. Meisterschaften und Spielklassen

2.1. Meisterschaftsspiele sind Spiele um die Meisterschaft der einzelnen Spielklassen. Mannschaften, die eine Meisterschaft gewinnen, können sich unter Hinzufügung der Spielklasse und des Kalenderjahres "Meister" nennen. Der Meister wird am Ende der Saison vom jeweiligen Ligaverantwortlichen zum selbigen erklärt.

Die Meister der obersten Spielklassen Baseball und Damen Fastpitch Softball dürfen sich, unter Hinzufügung des Spieljahres, "Österreichischer Staatsmeister Baseball" bzw. "Österreichischer Staatsmeister Softball" nennen.

2.2. Die Spielklassen sind nach Disziplinen und Alterskategorien unterteilt.

	Baseball	Damen Fastpitch Softball
	Allgemeine Klasse	Allgemeine Klasse
Junioren U18	17 - 18 Jahre	17 - 18 Jahre
Jugend U16	15 - 16 Jahre	15 - 16 Jahre
Pony U14	13 - 14 Jahre	
Schüler U13	11 - 12 Jahre	
Schüler U10	10 Jahre und jünger	

Tab 1.2.1 - Alterskategorien

Stichtag für die Bestimmung der Alterskategorien ist der 01.01. des laufenden Jahres.

	Internationaler Verband	ABF
Schüler U10 (7 - 10 J.)	Geboren ab 01.01.2012	Geboren ab 01.01.2012
Schüler U13 (11 - 12 J.)	Geboren ab 01.01.2010	Geboren ab 01.01.2010
Pony U14 (13 - 14 J.)	Geboren ab 01.01.2008	Geboren ab 01.01.2008
Jugend U16 (15 - 16 J.)	Geboren ab 01.01.2006	Geboren ab 01.01.2006
Junioren U18 (17 - 18 J.)	Geboren ab 01.01.2004	Geboren ab 01.01.2002

Tab 1.2.3 - Stichtage Alterskategorien 2022

3. Zuständigkeiten

3.1. Die Ausarbeitung, Aktualisierung und Überarbeitung der Spielbetriebsordnung obliegt den Sportausschüssen der ABF. Die Inkraftsetzung erfolgt durch den Bundessenat der ABF.

3.2. Spielbetriebsverantwortlicher (SBV)

Jede Disziplin verfügt über einen Spielbetriebsverantwortlichen, dem die Vorbereitung und Überwachung des Spielbetriebes und die Koordination der Ligen untereinander obliegt. Alle SBVs werden vom ABF-Vorstand eingesetzt. Der SBV ist dem Bundessenat und dem ABF-Vorstand verantwortlich.

3.2.1. Aufgaben des SBV

- Aktualisierung der SBO in Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss zur Vorlage an den Bundessenat
- Verwaltung der Anmeldungen der Mannschaften für die einzelnen Ligen und die Weiterleitung an die jeweilige Liga
- Überwachung der termingerechten Wahl der Ligaverantwortlichen der einzelnen Ligen
- Koordination der Ligen bei der Erstellung der Spielpläne
- Koordination der Relegationen,



- Verwaltung der Scorings und Statistiken sämtlicher Ligen
- verbindliche Interpretation und Auslegung der SBO
- Einbringung von Anträgen zur Änderung der SBO, wenn vom SBV auf Grund von Ereignissen oder Anfragen im Laufe der Saison eine Notwendigkeit zur Änderung besteht.
- Festlegung von Regelungen, wenn in der SBO keine entsprechenden anwendbaren Regelungen festgelegt sind. Diese vom SBV festgelegten Regelungen sind bis zum nächsten Bundessenat gültig und müssen von diesem behandelt werden.

3.3. Ligaverantwortlicher (LV)

Jede Liga verfügt über einen Ligaverantwortlichen, dem die Vorbereitung, Durchführung und Überwachung der Liga, die Beglaubigung der Spiele und die Verwaltung sämtlicher Spieldaten obliegt. Er wird von der Ligasitzung gewählt, für die 1. Bundesliga Baseball wird er vom ABF Vorstand eingesetzt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung eines neuen Ligaverantwortlichen. Er ist der Ligasitzung und dem SBV verantwortlich, für die 1. Bundesliga Baseball auch dem ABF Vorstand.

3.3.1. Aufgaben des LV

- Termingerechte Einberufung einer Ligasitzung,
- Termingerechte Erstellung eines Spielplanes (siehe SBO - Teil C, Punkt 3.2),
- Aussendung einer Liga-Information (siehe SBO - Teil B, Punkt 9.2),
- Ernennung des Meister der jeweiligen Liga am Ende des Meisterschaftsjahres,
- Verwaltung der Spieleranmeldungen,
- Führung einer aktuellen Tabelle,
- Verwaltung des Ligakontos,
- 1. Instanz in Strafsachen gemäß ABF- Straf- und Disziplinarordnung (SDO) für die Behandlung von Protesten sowie Aussprechen von Strafen gemäß SBO und SDO.

3.4. Beiräte 1. Bundesliga Baseball

Für die 1. Bundesliga Baseball werden dem Ligaverantwortlichen mindestens zwei Beiräte zur Seite gestellt. Jede Division der 1. Bundesliga Baseball entsendet jeweils einen Beirat. Die Beiräte werden bei der Ligasitzung von den jeweiligen Teams gewählt. Ihre Amtszeit dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung neuer Beiräte.

3.4.1. Aufgaben Beiräte

- Beratung des Ligaverantwortlichen
- Unterstützung des Ligaverantwortlichen bei der Ligaführung

3.5. LV-Stellvertreter

Er vertritt den LV bei dessen Verhinderung. Er wird von der Ligasitzung gewählt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung eines neuen LV-Stellvertreters. Er ist der Ligasitzung, dem LV und SBV gegenüber verantwortlich.

3.5.1. Aufgaben des LV-Stellvertreters

- Vertretung des LV bei dessen Verhinderung.
- Wird kein unabhängiger Statistikverantwortlicher gewählt, so übernimmt der LV-Stellvertreter dessen Aufgaben.

3.6. Statistikverantwortlicher (SV)

Er ist für die Erstellung der Statistiken verantwortlich. Er wird von der Ligasitzung gewählt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung eines neuen Statistikverantwortlichen. Er ist der Ligasitzung, dem LV und SBV gegenüber verantwortlich.

3.6.1. Aufgaben des SV

- Kontrolle und Archivierung der Scorings und monatliche Übermittlung der Kopien an den SBV,
- Kontrolle der Spielberechtigungen der eingesetzten Spieler,
- Erstellung der Liga-Statistiken und monatliche (mindestens zur Saisonmitte und zum Saisonende) Übermittlung an die teilnehmenden Mannschaften und an den SBV.
- Erfassung der eingesetzten Umpire und Scorer an Hand der Scorings und Übermittlung der Liste an die Technische Kommission zum Saisonende.



3.7. Ligastrafsenat

Die Verwaltung der Strafsachen obliegt dem Ligastrafsenat, bestehend aus drei Mitgliedern. Die Amtszeit der Mitglieder des Ligastrafsenats dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung eines neuen Ligastrafsenats.

3.7.1. Aufgaben des Ligastrafsenates

- Zweite Instanz in Strafsachen gemäß SDO,
- Führung einer Liga-Strafkartei und regelmäßiger Bericht an den Bundesrechtsbeirat.

3.8. Liga-Rechnungsprüfer

Er wird von der Liga gewählt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des jeweiligen Jahres, jedoch zumindest bis zum ordentlichen Abschluss der Rechnungsprüfung und des Ligakontos. Er ist der Ligasitzung und dem SBV verantwortlich.

3.8.1. Aufgaben des Liga-Rechnungsprüfers

- Durchführung einer Rechnungsprüfung der Liga nach Abschluss der Saison,
- Bekanntgabe des Ergebnisses bis spätestens 31.12. des Spieljahres an alle teilnehmenden Mannschaften und SBV.

3.9. ABF Strafsenat

Der ABF Strafsenat besteht aus bis zu drei Mitgliedern. Die Mitglieder werden vom ABF Vorstand eingesetzt. Ihre Amtszeit unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung. Mitglieder des ABF Vorstandes dürfen nicht auch Mitglied des ABF Strafsenats sein.

Jede andere Liga hat die Möglichkeit, den ABF Strafsenat in Abweichung zur Regelung für den Ligastrafsenat als Ligastrafsenat zu nutzen.

3.9.1. Aufgaben des ABF Strafsenats

- In Abweichung zur Regelung für den Ligastrafsenat zweite Instanz in Strafsachen gemäß SDO für die 1. Bundesliga Baseball und die Bundesligen Softball.

3.10. ABF Vorstand

3.10.1. Aufgaben des ABF Vorstandes im Rahmen der Spielbetriebsordnung

- Revision gegen Entscheidungen von Kommissionen oder Personen, die vom ABF Vorstand eingesetzt werden.

4. Sportausschüsse

Die Sportausschüsse der einzelnen Bereiche (Baseball, Softball, Nachwuchs) sind u.a. für die Belange des Spielbetriebes verantwortlich.

4.1. Aufgaben des Sportausschusses betreffend Spielbetrieb:

- Erarbeitung und Eingabe von Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen bezüglich SBO an Bundessenat,
- Bestimmung sämtlicher Ecktermine des nächsten Spieljahres,
- Bestimmung der Auf- und Abstiegsmodi sämtlicher Ligen im nächsten Spieljahr.

5. Ligasitzung

Die Ligasitzung setzt sich aus je einem stimmberechtigten Vertreter der teilnehmenden Mannschaften zusammen. Maximal ein zweiter nicht stimmberechtigter Vertreter pro Mannschaft ist bei der Sitzung zugelassen.

5.1. Aufgaben der Ligasitzung

- Entlastung des Ligaverantwortlichen der vorigen Spielsaison,
- Wahl der Ligafunktionäre:
 - 1. Bundesliga Baseball: Ligabeiräte, Statistikverantwortlicher und Rechnungsprüfer
 - alle anderen Ligen: Ligaverantwortlicher, LV-Stellvertreter, Statistikverantwortlicher, Rechnungsprüfers und Mitglieder des Ligastrafsenates, sofern nicht der ABF Strafsenat als zweite Instanz in Strafsachen gemäß SDO durch die SBO oder die Ligasitzung eingesetzt wird.



- Bestimmung des Spielmodus unter Berücksichtigung der Vorgaben in der SBO bezüglich des Spielmodus,
 - Festlegung der Finanzierungsfragen (Nenngebühr, Bezahlung der Schiedsrichter- und Scorer),
 - Wahl des Ligastrafsenates,
 - Beschluss von Regelungen und Pflichten, die nicht in der SBO geregelt oder festgelegt sind.
- 5.1.1. Falls es bezüglich der Ligafunktionäre zu keinem Ligabeschluss kommt, werden diese vom zuständigen SBV eingesetzt.
- 5.2. Jede Liga kann bei der Ligasitzung mit einer 2/3-Mehrheit beschließen, einen Antrag auf eine von der SBO abweichenden Regelung für die entsprechende Liga beim zuständigen SBV zu stellen, welcher die Entscheidung darüber fällt und die Liga binnen 10 Werktagen entsprechend informiert. Die abweichenden Regelungen gelten jeweils für eine Saison.
- 5.3. Alle Ligabeschlüsse gelten jeweils nur für eine Saison.

6. Teilnahmeberechtigung und Nennung (Vereine und Mannschaften)

- 6.1. Teilnahmeberechtigt für ein Spieljahr ist eine Mannschaft, die zur Nennfrist folgende Punkte erfüllt hat:
- Ordnungsgemäße Nennung für die Liga,
 - Vorlage der für die Spielklasse erforderlichen Lizenz,
 - Bezahlung aller Beiträge und Begleichung offener Zahlungen an den Bundesverband, an die Landesverbände und Ligen.
- 6.2. Nennung
- Die Ausschreibung für die Meisterschaften erfolgt durch den SBV. Die Ausschreibung richtet sich an alle Vereine des ABF. Die Nennung erfolgt mittels einheitlichem ABF-Formular.
 - Der Verein muss für jede Mannschaft eine Nennung mit dem o.a. Formular fristgerecht und ordnungsgemäß unter Einhaltung aller entsprechenden Auflagen durchführen.
 - Der SBV überprüft die Nennungen und übermittelt diese an die jeweiligen LV.
 - Das Nenngeld wird gemäß SBO - Teil B, Punkt 13 ermittelt und ist auch in Raten zahlbar.
- 6.3. Spielklasse
- 6.3.1. Eine neugebildete Mannschaft steigt in der untersten Spielklasse des zuständigen Bereiches ein.
- 6.3.2. In jeder Spielklasse, ausgenommen der untersten regionalen Liga, ist nur eine Mannschaft desselben Vereins bzw. derselben Spielgemeinschaft spielberechtigt.
- 6.3.3. Löst ein Verein eine Sektion oder Mannschaft auf und verzichtet auf die Ligarechte dieser Mannschaft, so kann ein neugebildeter Verein oder eine in einem anderen Verein neugebildete Mannschaft die Ligarechte übernehmen, falls mindestens 50% der zuvor bei der Mannschaft angemeldeten Spieler wieder dort angemeldet werden.
- 6.4. Besteht für eine Disziplin kein Lizenzsystem, so werden die folgenden Anforderungen für die Spielberechtigung in den jeweiligen Durchführungsbestimmungen der Meisterschaften festgelegt:
- Mindestspieleranzahl: Der Spielerkader hat pro angemeldeter Mannschaft aus einer Mindestanzahl von Spielern zu bestehen.
 - Spielplatz: Teilnehmende Mannschaften müssen für die Austragung der Heimspiele über ein kommissioniertes Spielfeld verfügen.
 - Ausrüstung / Bekleidung.
 - Bekanntgabe der für das Spieljahr verfügbaren Schiedsrichter und Scorer und deren Qualifikation.
 - Nachwuchspflicht.

7. Spielgemeinschaften

7.1. Allgemeine Klasse

Zwei oder mehr Vereine können eine Spielgemeinschaft bilden, um mit dieser eine oder mehrere Mannschaften der allgemeinen Klasse zu führen. Diese Mannschaften müssen in verschiedenen Klassen spielen. Zwischen Vereinen, die in den Bundesligen spielen, ist eine Spielgemeinschaft nicht zulässig. Spielgemeinschaften müssen mit der Mannschaftsnennung der ABF (SBV) schriftlich



gemeldet werden und gelten jeweils nur für ein Spieljahr. Sollte bei der Auflösung der Spielgemeinschaft keine einvernehmliche Übertragung der Ligarechte zwischen den Teams vereinbart werden, bleiben die Ligarechte eines jeden an der Spielgemeinschaft teilnehmenden Vereins dem jeweiligen Verein erhalten und können nicht übergeben werden. Spielgemeinschaften können für die Erfüllung der Anforderungen der Lizenzvergabe berücksichtigt werden.

Anmerkung: Für Baseball und Softball können separate Spielgemeinschaften gebildet werden, diese Spielgemeinschaften müssen nicht mit demselben Verein geschlossen werden.

7.2. Nachwuchs

- 7.2.1. Im Nachwuchsbereich können zwei Vereine eine Spielgemeinschaft für eine Alterskategorie bilden.
- 7.2.2. Nachwuchsspielgemeinschaften müssen mit der Mannschaftsnennung der ABF schriftlich gemeldet werden und gelten jeweils für ein Spieljahr.
- 7.2.3. Damit Nachwuchsspielgemeinschaften an den Österreichischen Meisterschaften der jeweiligen Alterskategorie teilnehmen können, ist eine Teilnahme an einer regionalen Nachwuchsliga, sofern geographisch möglich, zwingend nötig.

Anmerkung: Hat ein Verein mehrere Nachwuchsmannschaften kann in jeder Alterskategorie eine Spielgemeinschaft gebildet werden. Diese Spielgemeinschaften müssen nicht mit demselben Verein geschlossen werden.

- 7.3. Im Falle einer Spielergemeinschaft muss auf der Spielernmeldung angeführt werden, welchem Verein die Spieler zugehörig sind.

8. Spielberechtigung (Spieler)

- 8.1. Zur Teilnahme an Meisterschaftsspielen sind nur solche Spieler berechtigt, die beim ABF registriert sind, über die keine Spielsperre verfügt sind sowie für die keine Einschränkungen der Einsatzberechtigung gemäß SBO vorliegen.

Alle Spieler, die bei einer Meisterschaft oder in einer Liga zum Einsatz kommen sollen, sind bis zum letzten Mittwoch 24 Uhr für die jeweilige Meisterschaft / bei der jeweiligen Liga anzumelden.

Anmerkung: Eine Nichtanmeldung für die jeweilige Meisterschaft / die jeweilige Liga hat keinen Einfluss auf die Spielberechtigung.

- 8.2. Für den Einsatz in Spielen der jeweiligen Kategorie ist ein Mindestalter am Einsatztag erforderlich.

	Baseball	Softball
Allgemeine Klasse	15 Jahre	13 Jahre
Junioren U18	14 Jahre	
Jugend U16	13 Jahre	
Pony U14	10 Jahre	
Schüler U13	8 Jahre	
Schüler U10	6 Jahre	

Tab 9.2 - Mindestalter am Einsatztag

- 8.3. Spielerregistration

Die Registration erfolgt durch den Verband (Registrationsstellen) auf Antrag des Vereines. Für jeden zu registrierenden Spieler lädt der Verein eine Kopie des Staatsbürgerschaftsnachweis und eines amtlichen Lichtbildausweises oder des Reisepasses, eine Kopie der Bestätigung der Vereinszugehörigkeit und ein Passbild des Spielers in der Online Spielerregistration hoch. Der Verband (Registrationsstelle) stellt innerhalb von sieben Tagen eine Registrierung aus.

Bei Vereinswechseln ist keine neuerliche Registration nötig. Der neue Verein übermittelt die schriftliche Freigabe des alten Vereines und eine Kopie der Bestätigung der Vereinszugehörigkeit an den Verband (die Registrationsstelle), der den Vereinswechsel in der Online Spielerregistration durchführt.

Anmerkung: Die Registration oder ein Vereinswechsel ist erst mit der Bestätigung der Registration oder des Vereinswechsel durch den Verband (Registrationsstellen) gültig.



8.3.1. Registration Ausländische Spieler Baseball

Bei der Registration eines Spielers, der nicht die Österreichische Staatsbürgerschaft hat und für den die Regelungen der WBSO bzw. CEB gelten, ist eine Internationale Freigabe vorzulegen.

Hat der Spieler zum Zeitpunkt der Registration das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet, kann eine Registration auch ohne Vorliegen der Internationalen Freigabe durchgeführt werden. Diese Registration erlaubt jedoch nur den Einsatz in Nachwuchsbewerben, sofern in Teil F dieser SBO keine Einschränkungen für den Einsatz von Ausländern festgelegt sind. Die Registration dieser Spieler ist erst bei Vorliegen der Internationalen Freigabe auch für die Allgemeine Klasse gültig.

Wird keine Internationalen Freigabe vorgelegt, muss eine Bestätigung des Spielers, dass er noch nicht von einem anderen CEB bzw. WBSO Mitglied registriert wurde, vorgelegt werden. Sollte sich diese Bestätigung als falsche herausstellen, ist die Registration ungültig und der Spieler war daher nicht spielberechtigt, was zu einer Strafverifizierung aller Spiele, in denen er eingesetzt wurde, führen kann.

Spieler mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die bereits von einem CEB bzw. WBSO Mitgliedsverband außer der ABF registriert wurden, können bei Vorliegen einer Internationalen Freigabe nur in den Transferzeiten der ABF bei der ABF registriert werden.

8.4. Spieleraanmeldung

Mit einer gültigen Registrationsnummer kann der Spieler für eine Meisterschaft/Liga angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt bei der jeweiligen Liga mittels Formular "Spieleraanmeldung". Der LV übermittelt die jeweils aktuelle Kopie des Spieleraanmeldungsformulars (die "Spielerliste") an den Verein. Bei Mannschaftswechsel muss eine neuerliche Anmeldung bei der neuen Liga durchgeführt werden.

8.4.1. Wurde für einen Spieler die Spieleraanmeldung für eine Liga durchgeführt, so bleibt dieser Spieler spielberechtigt, solange die Registration nicht widerrufen wurde bzw. über den Spieler keine Sperre verhängt worden ist.

8.4.2. Die Spieleraanmeldung bleibt bis zum Ende der Wintertransferzeit gültig. Eine Abmeldung ist nur im Falle von Farmteamspielern (siehe dort) möglich. Mit Ende der Wintertransferzeit verlieren alle Spieleraanmeldungen ihre Gültigkeit und alle Spieler sind somit in keiner Liga angemeldet.

8.4.3. Die Spieleraanmeldung für eine Liga zu Saisonbeginn erhält am letzten Mittwoch, 24:00 vor dem ersten Spiel dieser Mannschaft Gültigkeit.

8.4.4. Ein Spieler kann nicht von zwei oder mehreren Mannschaften in derselben Liga angemeldet werden. Diese Regelung gilt auch für Leihspieler.

8.5. Spielberechtigung für Ausländer

8.5.1. Der Einsatz ausländischer Spieler (einschließlich EU-Ausländer) ist in den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Meisterschaften festgelegt.

8.5.2. Einsatzberechtigung von Ausländern in den Spielen der Playoffs und Relegationen

8.5.2.1. Ein Ausländer, der von seinem Verein in mehreren Ligen angemeldet wurde, ist nur dann in den Spielen der Playoffs und Relegationen der Liga, für die er zuletzt angemeldet war, spielberechtigt, wenn er in mindestens in 50% der für ihn als im Grunddurchgang angesetzten Spiele geltenden Spiele eingesetzt wurde.

Als Spiele im Grunddurchgang zählt für diesen Ausländer die Summe der im Grunddurchgang bis zum Zeitpunkt der Ummeldung für seine Mannschaft angesetzten Spiele in der Liga, in der der Spieler bis zur Ummeldung angemeldet war, und der im Grunddurchgang ab dem Zeitpunkt der Ummeldung für seine Mannschaft angesetzten Spiele in der Liga, in der der Spieler ab der Ummeldung angemeldet war.

Spiele, die auf Grund der Witterung oder anderer Umstände, die jedoch nicht in Zusammenhang mit dem Bundesverband, einem Landesverband, einer Liga oder einem anderen mit Baseball oder Softball in Zusammenhang stehenden Gremium oder Ereignis oder dem Verein selber stehen, in der Liga, in der der Spieler bis zur Ummeldung angemeldet war, nicht ausgetragen wurden, zählen in diesem Fall nicht als im Grunddurchgang für diese Mannschaft angesetzte Spiele. Spiele in der Liga, in der der Spieler ab der Ummeldung angemeldet war, die ursprünglich an einem Termin vor der Ummeldung angesetzt aber auf einen Termin nach der Ummeldung verschoben bzw. neu angesetzt wurden, zählen jedoch als im Grunddurchgang für diese Mannschaft angesetzte Spiele.



8.5.2.2. In den Spielen der Playoffs und Relegationen ist ein Ausländer, der von seinem Verein nur in einer einzigen Liga angemeldet wurde, nur dann spielberechtigt, wenn er mindestens in 50% der angesetzten Spiele des Grunddurchganges der jeweiligen Liga eingesetzt wurde.

8.5.2.3. Ein Spieler gilt als eingesetzt, wenn er in einem Spiel

- a) mindestens 1 Plate Appearance als Angriffsspieler hat oder
- b) mindestens 1 Out seines Teams in der Verteidigung spielt oder
- c) selbst zumindest eine Chance als Verteidigungsspieler hat oder
- d) mindestens 1 Batter als Pitcher faced.

Nicht ausgetragene Spiele ausgenommen selbstverschuldeter w.o.s zählen für den Spieler wie Spiele, in denen er eingesetzt wurde.

Anmerkung: Diese Definition ist erforderlich, um die Einhaltung mittels den Scoringunterlagen bzw. der Statistik überprüfen und nachweisen zu können.

Anmerkung: Diese Regelung gilt nur für Ausländer ohne Ausnahmegewilligung.

8.6. Ausländer können mit einer ABF Ausnahmegewilligung gemäß den Regelungen in den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Meisterschaften abweichend zu den Ausländerregelungen eingesetzt werden. Ausnahmegewilligungen für Ausländer müssen bis zum 15.03. beziehungsweise 15.06. des jeweiligen Jahres mittels Formular bei der Technischen Kommission beantragt und von dieser in den Transferzeiten behandelt werden. Ausgenommen davon sind Erstregistrationen. Bei diesen muss die Ausnahmegewilligung mit der Registrierung beantragt und innerhalb von 14 Tagen behandelt werden.

8.6.1. Die Erteilung einer Ausnahmegewilligung erfolgt nach einem durchgehenden Aufenthalt in Österreich von mindestens 15 Monaten und Vorliegens eines gültigen Aufenthaltstitels. Die Erteilung eines Aufenthaltstitels und einer Arbeitserlaubnis ist keine Begründung für die sofortige Erteilung einer Ausnahmegewilligung.

8.6.2. Die Bewilligung ist von der Technischen Kommission an den Verein und in Kopie an die zuständige Liga und den zuständigen SBV zu übermitteln.

8.6.3. Die Ausnahmegewilligung ist längstens bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres gültig. Diese Befristung gilt auch, wenn der Aufenthaltstitel des Spielers, für den die Ausnahmegewilligung erteilt wurde, über den 31.12. des jeweiligen Jahres hinaus gültig ist. Verlängerungen um jeweils ein Jahr müssen immer beantragt werden. Sowohl der erste Antrag als auch ein Verlängerungsantrag sind kostenpflichtig.

8.6.4. Verliert der Aufenthaltstitel im Laufe des jeweiligen Jahres seine Gültigkeit, wird die Ausnahmegewilligung befristet mit dem Ende der Gültigkeit des Aufenthaltstitels erteilt. Zusätzlich können von der Technischen Kommission weitere Gründe, die die Befristung einer Ausnahmegewilligung nötig machen, festgelegt werden. Es kann jederzeit um eine Verlängerung einer befristet ausgestellten Ausnahmegewilligung angesucht werden, dieses Ansuchen ist kostenlos. Die Bearbeitung eines Ansuchens um Verlängerung einer befristet ausgestellten Ausnahmegewilligung hat innerhalb von 14 Tagen zu erfolgen.

8.6.5. Wenn ein Spieler zwei aufeinander folgende Saisons oder mehr nicht von einem österreichischen Verein für eine Liga angemeldet oder für ihn zwei aufeinander folgende Jahre lang um keine Verlängerung der Ausnahmegewilligung angesucht wurden, muss für diese Spieler ein Erstantrag auf Erteilung einer Ausnahmegewilligung gestellt werden.

8.6.6. Ausländische Spieler, die vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres in einem österreichischen Verein ordentlich als Mitglied gemeldet sind, erhalten nach Antrag automatisch die Ausnahmegewilligung des ABF, auch wenn sie nicht in Österreich wohnhaft sind. Sie verlieren die Ausnahmegewilligung, wenn sie zwei aufeinander folgende Saisons oder mehr nicht von einem österreichischen Verein für eine Liga angemeldet wurden oder für sie zwei Jahre lang um keine Verlängerung der Ausnahmegewilligung angesucht wurde.

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres muss für diese Spieler ein dauerhafter Aufenthalt in Österreich für die Verlängerung der Ausnahmegewilligung nachgewiesen werden.

8.6.7. Für Spieler, die im benachbarten Ausland in Grenznähe wohnhaft sind und die zum nächstgelegenen Baseball und / oder Softball Verein in dem Land, in dem sie wohnhaft sind, eine längere Anreise als zu einem Baseball und / oder Softball Verein in Österreich in Kauf nehmen müssen, kann eine Ausnahmegewilligung erteilt werden.



- 8.6.8. Wurde für einen Spieler fünf Jahre in Folge eine Ausnahmewilligung erteilt, kann auf Antrag eine unbefristete Dauerausnahmewilligung für diesen Spieler erteilt werden. Der beantragende Verein ist verpflichtet, eine Änderung des Aufenthaltsstatus des Spielers zu melden.
- 8.7. Leihspieler: Vereine können Spieler an andere Vereine verleihen. Für die Anmeldung des verliehenen Spielers für eine Meisterschaft/Liga ist die Beilage des Leihvertrages, von beiden Vereinen gezeichnet, erforderlich. Für die Anmeldung gelten die Fristen für Vereinswechsel (Pkt.10). Die Ligabestätigung im Spielieranmeldungsformulars muss den Zusatz "LS für [Verein x]" beinhalten.
- Anmerkung 1: In einem Leihvertrag muss neben dem vollständigen Namen des Spielers auch sein Geburtsdatum und seine Registrationsnummer angeführt sein.*
- Anmerkung 2: Wird der Leihvertrag innerhalb der Transferzeit abgeschlossen, kann der Spieler jederzeit vom Verein, der diesen Spieler von seinem Stammverein ausleiht, für eine Liga angemeldet werden. Wird der Leihvertrag außerhalb der Transferzeit geschlossen, kann der Spieler mit dem Beginn der folgenden Transferzeit vom Verein, der diesen Spieler von seinem Stammverein ausleiht, für eine Liga angemeldet werden.*
- 8.7.1. Ein Leihspieler ist berechtigt für beide Vereine Ligaspiele zu absolvieren. Für diesen Spieler gelten die Regelungen des Farmsystems (SBO, Teil A - §10). Diese Regelung gilt nicht für ausländische Spieler ohne Ausnahmewilligung.
- 8.8. Spieler, gegen die ein Platzverbot ausgesprochen wurde, dürfen, solange gegen sie keine Strafe verhängt wurde, an den Spielen ihres Teams teilnehmen. In diesem Fall zählen die Vorbereitungszeit und die Zeit, die nach dem Spiel für das Abwärmen und Umkleiden nötig ist, als zum Spiel gehörig. Das jeweilige Team hat dafür Sorge zu tragen, dass der Spieler den Platz nach Ende des Spieles umgehend verlässt.
- 8.9. Gastspieler
- 8.9.1. Baseball
- Baseball Spieler mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die über einen offiziellen internationalen Transfer ins Ausland gewechselt sind, können vom österreichischen Verein, für den sie die letzten drei Jahre vor dem internationalen Transfer durchgehend registriert waren, im österreichischen Baseball Spielbetrieb eingesetzt werden.
- Im Spielbetrieb der Allgemeinen Klasse Baseball haben Gastspieler die gleichen Rechte wie andere Spieler mit österreichischer Nationalität, dürfen jedoch nicht als Leihspieler weitergegeben werden.
- Gastspieler können nur in einer Liga zugleich eingesetzt werden. Gastspieler können im Laufe einer Spielsaison in einer höheren Spielklasse angemeldet werden. Gastspieler können in der Transferzeit in eine niedrigere Spielklasse wechseln und aus der Spielerliste der höheren Klasse entfernt werden, können danach aber erst wieder mit Beginn der nächsten Transferzeit im Grunddurchgang der höheren Spielklasse eingesetzt werden. Davon ausgenommen sind Gastspieler, die in der laufenden Saison das 20. Lebensjahr nicht vollenden, diese können uneingeschränkt eingesetzt werden.
- In den Spielen der Playoffs und der Relegationen ist ein Gastspieler nur dann spielberechtigt, wenn er mindestens in 25% der für die jeweilige Mannschaft angesetzten Spiele des Grunddurchganges eingesetzt wurde. Für diese Regelungen gelten die in der SBO, Teil A, §9.5.4 angeführten Bestimmungen.
- Im Nachwuchsspielbetrieb Baseball dürfen Gastspieler entsprechend der Regelungen für den Nachwuchsbereich uneingeschränkt eingesetzt werden.
- In der Spielieranmeldung ist bei Gastspielern die Registrationsnummer nicht anzuführen, in der Spalte "sonstige Bemerkungen" der Eintrag "Gastspieler" vorzunehmen.
- 8.9.2. Softball
- SpielerInnen können am Spielbetrieb von zwei nationalen Verbänden zugleich teilnehmen, sofern es von Seiten der betroffenen Verbände keine Regelungen gibt, die Teilnahme am Spielbetrieb in zwei Ländern zugleich untersagen.



8.9.2.1. SpielerIn bei der ABF registriert

Der Name der Spielerin / des Spielers, die / der auch am Spielbetrieb eines anderen nationalen Verbandes teilnimmt, ist dem ABF Office sowie dem Spielbetriebsverantwortlichen zu melden und es muss ein entsprechender Eintrag in der Spielieranmeldung vorgenommen werden.

8.9.2.2. SpielerIn bei einem anderen nationalen Verband registriert

Mit der entsprechenden Bestätigung des Verbandes, bei dem diese Spielerin / dieser Spieler registriert ist, dass im laufenden Jahr zugleich auch am Spielbetrieb in Österreich teilgenommen werden darf, kann ein Einsatz in Österreich auch ohne Registration erfolgen. Auf der Spielieranmeldung muss ein entsprechender Eintrag vorgenommen werden und die entsprechende Bestätigung ist der Spielieranmeldung beizulegen.

9. Farmsystem

Diese Regelung betrifft nur Vereine und Spielgemeinschaften, die mehrere Mannschaften in unterschiedlichen Spielklassen stellen. Spieler dürfen durch diese Regelung in mehreren Spielklassen spielen. Leihspieler dürfen von beiden Vereinen (Stammverein und Leihverein) im Farmteamsystem eingesetzt werden.

9.1. Spieler, die im gesamten Spieljahr das 20. Lebensjahr nicht vollenden (Nachwuchsspieler), dürfen jederzeit in jeder beliebigen Mannschaft des Vereins bzw. der Spielgemeinschaft eingesetzt werden. Der Spieler muss nur in einer vom Verein bzw. von der Spielgemeinschaft beschickten Liga ordnungsgemäß angemeldet sein.

9.2. Für Spieler, die im gesamten Spieljahr das 20. Lebensjahr vollenden und in zwei Ligen angemeldet sind, gilt die Ranking-Regelung.

9.3. Ausländische Spieler ohne Ausnahmewilligung dürfen nicht im Farmsystem eingesetzt werden.

9.4. Ranking-Regelung

9.4.1. Die zehn Spieler mit den meisten Plate Appearances in der höheren Liga dürfen in der niedrigeren Spielklasse nicht in der Offensive oder Defensive eingesetzt werden.

9.4.2. Weiters dürfen die drei Pitcher mit den meisten Innings Pitched in der höheren Liga nicht als Pitcher in der niedrigeren Liga eingesetzt werden.

9.4.3. Aufbaupitcher

Spieler dürfen in niedrigeren Spielklassen als Pitcher eingesetzt werden, wenn sie nicht unter den ersten drei des Pitcher-Rankings sind. Der Einsatz beschränkt sich auf die Pitcher-Position, wenn sich der Spieler sonst im gesperrten Bereich des Batting Ranking befindet.

9.4.4. Bei Spielern, die in zwei Ligen angemeldet werden, muss in der Anmeldung für die niedrigere Liga in der Spalte "Farmteam" die höhere Liga, für die er ebenfalls angemeldet wird, eingetragen werden. Sobald in der Spalte "Farmteam" ein Eintrag vorhanden ist, gilt der Spieler auch als in der höheren Liga angemeldet. Wird kein Eintrag vorgenommen und der Spieler auch in der höheren Liga angemeldet und eingesetzt, so gilt diese als Formalfehler und wird gemäß SDO, Teil B, Art. 2, §2, lit. n geahndet.

9.4.5. Solange in der höheren Liga keine Spiele absolviert wurden und daher kein aktuelles Ranking für die höhere Liga vorliegt, gilt das Ranking aus dem Abschluss des Grunddurchgangs des Vorjahres. Für die 1. Bundesliga Baseball gilt das Ranking aus dem Abschluss der Liga des Vorjahres (inklusive Playoffs).

9.4.6. Bei einem Vereinswechsel verbleibt der Spieler in der Rankingliste des alten Vereins und seine Werte werden auch für das Ranking des neuen Verein gewertet.

9.4.7. Der Stichtag für das Ranking ist immer Mittwoch, 24:00 Uhr vor dem Spiel. Für jede Mannschaft, ausgenommen der niedrigsten, erfolgt nach jeder Spielrunde mit Stichtermin Mittwoch, 24:00 Uhr eine Aktualisierung der Reihung aller Spieler nach "Plate Appearances" (Rankingliste) und bei den Pitchern nach "Innings Pitched" (Pitcher-Ranking).

Anmerkung: Weisen zwei oder mehr Spieler die gleiche Anzahl an "Plate Appearances" oder "Innings Played" auf, können die Vereine diese Spieler selbstständig reihen. Diese von den Vereinen vorgenommene Reihung bleibt so lange aufrecht, bis die Mannschaft in der oberen Liga wieder ein Spiel absolviert hat und es somit zu einem neuen Farmteamranking für diese Mannschaft kommt.



- 9.4.8. Ein Spieler kann im Laufe einer Spielsaison in eine höhere Spielklasse angemeldet werden. Dabei muss in der ursprünglichen (niedrigeren) Spielklasse in der Spalte "Farmteam" die jeweilige Liga, für die der Spieler angemeldet wird, eingetragen werden. Wird bei einer Nachmeldung und Einsatz des Spielers in der höheren Liga kein Eintrag in der Spielieranmeldung der niedrigeren Liga vorgenommen, so gilt diese als Formalfehler und wird gemäß SDO, Teil B, Art. 2, §2, lit. n geahndet.
- 9.4.9. Ein Spieler kann in der Transferzeit in eine niedrigere Spielklasse wechseln und aus der Spielerliste der höheren Klasse entfernt werden, kann danach aber erst wieder mit Beginn der nächsten Transferzeit im Grunddurchgang der höheren Spielklasse eingesetzt werden.
- 9.4.10. In den Playoffs oder der Relegation sind auch alle in der niedrigeren Liga gemeldeten Spieler für das Team der höheren Liga spielberechtigt. Dies gilt auch für Spieler, die in der Transferzeit bei der höheren Liga ab und in der niedrigeren Liga angemeldet wurden.
- 9.4.11. Jede Mannschaft ist selbst für den Einsatz der Spieler verantwortlich. Wird ein Spieler aus dem "gesperrten Bereich" in einer niedrigeren Spielklasse eingesetzt, entspricht dies dem Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers gemäß SDO, Teil B, Art. 2, §4, lit. d.
- 9.5. Richtlinien für die Durchführung
- 9.5.1. Die Liga übermittelt den Vereinen, die das Farmsystem anwenden, die zum genannten Stichtermin aktualisierten Rankinglisten bzw. veröffentlicht sie in einem entsprechenden Medium.
- 9.5.2. Wird bei einem Spiel einer bestimmten Spielklasse ein Spieler eingesetzt, der in einer höheren Spielklasse angemeldet ist, so muss für diesen Spieler die Spielberechtigung mittels der aktuellen Rankinglisten nachgewiesen werden können.
- 9.6. Für die Spielberechtigung von Leihspielern im Farmteamsystem gilt immer die höchste Liga, in der der Spieler von einem der beiden Vereine angemeldet wurde, als Bezugspunkt. Für die Einsatzberechtigung in der obersten Liga, in der dieser Spieler vom Teams, das ihn nicht in der höchsten Liga, für die dieser Spieler angemeldet wurde, angemeldet hat, gilt das Farmteamranking der höchsten Liga, in der dieser Spieler angemeldet wurde. Außer bei diesem Spieler wird in der Spielieranmeldung eine andere, höhere Liga in der Spalte Farmteam eingetragen. In diesem Fall kommt das Farmteamranking dieser Liga zur Beurteilung der Einsatzberechtigung gemäß Farmteamsystem zur Anwendung.
- Innerhalb eines Vereins gelten für Leihspieler die Bestimmungen des Farmteamssystems wie für Spieler, die nur von einem Verein in zwei Ligen angemeldet wurden.

10. Mannschaftswechsel

- 10.1. Ein Mannschaftswechsel liegt vor, wenn ein Spieler innerhalb eines Vereins oder einer Spielgemeinschaft von einer Mannschaft abgemeldet und bei einer anderen Mannschaft angemeldet wird.
- Im Übrigen gelten die Regelungen in den Durchführungsbestimmungen der Meisterschaften.
- 10.2. Mannschaftswechsel in eine höhere Spielklasse sind jederzeit möglich. Mannschaftswechsel in niedrigere Spielklassen sind nur in den Vereins-Transferzeiten möglich.

11. Vereinswechsel

- 11.1. Ein Vereinswechsel gemäß SBO liegt vor, wenn ein Spieler aus einem Verein ausscheidet, für welchen er zuletzt im Spielbetrieb angemeldet war, und in einen anderen Verein eintritt, für welchen er im Spielbetrieb angemeldet wird / werden soll.
- 11.2. Ein Vereinswechsel gemäß SBO ist nur in den Transferzeiten möglich. Pro Transferzeit darf ein Spieler nur einmal den Verein wechseln.
- Die Transferzeiten sind: Winter: 01.11. – 31.03.
 Sommer: 24.06. – 30.06.

Anmerkung: Erhält ein Spieler die Freigabe innerhalb der Transferzeit, kann er jederzeit von einem anderen Verein angemeldet werden. Erfolgt die Freigabe außerhalb der Transferzeit, kann der Spieler mit dem Beginn der folgenden Transferzeit von einem anderen Verein angemeldet werden.



- 11.3. Bei einem Vereinswechsel gemäß SBO ist die schriftliche Freigabe des alten Vereines und eine Kopie der Bestätigung der Vereinszugehörigkeit des neuen Vereines nötig.

Der alte Verein muss die Freigabe ausstellen, wenn

- a) der Spieler gemäß Vereinsstatut aus dem Verein ausgetreten ist oder
- b) der Spielervertrag abgelaufen ist oder
- c) der Spieler zwei Jahre lang für keine Liga angemeldet wurde und
- d) der Spieler keine Verpflichtungen gegenüber dem Verein hat.

Verpflichtungen können finanzieller Natur sein (ausständige Mitgliedsbeiträge, Materialzahlungen), oder aus Verträgen resultieren (Spieler-, Ausbildungsvertrag).

Bestehen Verpflichtungen gegenüber dem Verein, muss der Verein nachweisen, dass er den Spieler regelmäßig aufgefordert hat, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Kann dies für die letzten zwei Jahre vor Ansuchen um die Freigabe nicht nachgewiesen werden, gelten diese Verpflichtungen als verfallen.

Ohne expliziten Spielervertrag kann ein Spieler nicht länger als eine zusätzliche Spielsaison an den Verein gebunden werden. Vereinsstatuten, die eine zusätzliche Bindung beinhalten, die über ein Kalenderjahr hinausgehen, sind für den ABF-Spielbetrieb nicht relevant.

Die Vereine sind verpflichtet einen Antrag auf Freigabe innerhalb von zwei Wochen nachzukommen. Wird die Freigabe verweigert, sind die Gründe für die Verweigerung dem Spieler bekannt zu geben. Bei Fristversäumnis gilt die Freigabe als erteilt.

Falls ein Spieler, der den Verein wechseln möchte, keine schriftliche Freigabe besitzt, oder ihm diese verweigert wird, oder es sonstige Unstimmigkeiten bezüglich der Freigabe gibt, hat er das dem jeweiligen SBV bekannt zu geben. Dieser hat von allen beteiligten Parteien eine Stellungnahme einzufordern und entscheidet an Hand dieser über die Freigabe. Der Spieler muss sich gegebenenfalls an das ABF-Schiedsgericht wenden.

Der Vorsitzende des ABF-Schiedsgerichtes kann Sachverständige hinzuziehen. Dieses Schiedsgericht hat nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung der bestehenden Situation eine Entscheidung zu treffen. Diese Entscheidung ist endgültig.

- 11.3.1. Die Abmeldung eines Spielers in der Spielerdatenbank durch den Verein wird der Erteilung einer schriftlichen Freigabe gleichgesetzt.

- 11.4. Bei einem Spieler, der auf Grund einer Internationalen Freigabe in der Spielerdatenbank abgemeldet wurde, ist für die neuerliche Anmeldung in der Spielerdatenbank die Vorlage der Internationalen Freigabe des Verbandes, für den der Spieler zuletzt registriert war, vorzulegen.

Wird ein solcher Spieler von einem anderen Verein als den, für den er vor der Abmeldung in der Spielerdatenbank auf Grund der Internationalen Freigabe angemeldet war, angemeldet, dann ist zusätzlich auch die Bestätigung der Vereinszugehörigkeit vorzulegen.

Diese Spieler können nur in den Transferzeiten der ABF wieder von einem österreichischen Verein registriert werden.

12. Anti-Doping

Es gilt die jeweils gültige Anti-Doping Richtlinie der ABF sowie alle entsprechenden zusätzlichen Regelungen der NADA und das Anti-Doping-Bundesgesetz (ADBG) 2021 inklusive aller Novellen in der jeweils letztgültigen Fassung.

13. Schiedsrichter

- 13.1. Die Schiedsrichter sind offizielle Vertreter des Verbandes. Sie sind für den ordnungsgemäßen und raschen Ablauf des Spieles verantwortlich. Sie haben für die Einhaltung der für die Durchführung der Spiele relevanten Punkte der SBO zu sorgen, die jedoch die Feststellung der Spielberechtigung von Spielern sowie die Einhaltung der Regelungen für den Einsatz von Ausländischen Spielern (mit oder ohne Ausnahmegewilligung) nicht inkludieren.

- 13.2. Die Ausbildung der Schiedsrichter erfolgt nach den Richtlinien der Ausbildungsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Die Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Schiedsrichter-Lizenzen obliegt der zuständigen Technischen Kommission für Umpire in Abstimmung mit den Ligen.



13.3. Die Schiedsrichtereinteilung zu den Spielen erfolgt durch die zuständige Liga bzw. den zuständigen Meisterschaftsverantwortlichen. Für den Einsatz in einem Spiel der allgemeinen Klasse ist am Einsatztag ein Mindestalter von 15 Jahren erforderlich.

13.4. Aufgaben der Schiedsrichter

- Zeitgerechtes Erscheinen am Spielplatz (30 Minuten vor Spielbeginn),
- Einheitliche ordnungsgemäße Bekleidung:
 - Baseball und Nachwuchs: gemäß ABF Richtlinie "Bekleidung Umpire Baseball" in der aktuellen Version,
 - Softball: gemäß ABF Richtlinie "Bekleidung Umpire Softball" in der aktuellen Version.
- Kontrolle des Spielfeldes (Abgrenzungen, Bases, Feldbeschaffenheit) und des Materials (Schläger, Helme).
- Leitung des Spieles lt. geltenden Spielregeln und Meisterschaftsbestimmungen,
- Telefonische Übermittlung des Spielergebnisses und allfälliger Vorkommnisse an den Ligaverantwortlichen unmittelbar nach Beendigung des Spieles.

13.5. Entschädigungen für Schiedsrichter

Die Entschädigung für Schiedsrichter beinhaltet eine Fahrtkostenvergütung und ein Schiedsrichterentgelt gemäß festgelegten Sätzen. Darüber hinausgehende Regelungen sind von den einzelnen Ligen in der Ligasitzung vor Beginn der Meisterschaften festzulegen.

14. Scorer

14.1. Die Scorer sind offizielle Vertreter des Verbandes. Sie sind für die ordnungsgemäße Ausfertigung und Auswertung der Scorings verantwortlich.

14.2. Die Ausbildung der Scorer erfolgt nach den Richtlinien der Ausbildungsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Die Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Scorer-Lizenzen obliegt den Ligen und ist in den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Meisterschaften festgelegt.

14.3. Aufgaben des Scorers

- Zeitgerechtes Erscheinen am Spielfeld,
- Festhalten folgender Vorkommnisse: Protest, Ausschluss, Absage, Verschiebung, Unterbrechung, die länger als zehn Minuten dauert, Abbruch, sonstige außergewöhnliche Vorkommnisse,
- Auswertung des Scorings und Übermittlung des ausgewerteten Scorings inklusive der Lineup Cards innerhalb von einem Werktag nach Spieltermin an die Liga. Der Scorer muss eine Kopie aufbewahren.

14.4. Entschädigungen für Scorer

Die Entschädigung für Scorer beinhaltet eine Fahrtkostenvergütung und ein Scorerentgelt gemäß festgelegten Sätzen. Darüber hinausgehende Regelungen sind von den einzelnen Ligen in der Ligasitzung vor Beginn der Meisterschaften festzulegen.



TEIL B - Durchführung und Wertung von Meisterschaftsspielen

1. Spielreglement

Die den Meisterschaften zugrundezulegenden Spielregeln orientieren sich an den Spielreglements der internationalen Dachverbände. Diese und ligaabhängige Abweichungen sind in den Durchführungsbestimmungen der jeweiligen Meisterschaften festgelegt.

2. Spielplatz

2.1. Die Spielplätze werden gemäß den Durchführungsbestimmungen für Meisterschaften in Kategorien eingeteilt. Für alle Plätze sind die jeweiligen Ground Rules rechtzeitig vor Meisterschaftsbeginn an die Liga zu schicken und vom LV 14 Tage vor Meisterschaftsbeginn zu bestätigen. Sie sind dann bindend und müssen bei jedem Spiel aufliegen. Dies gilt auch für Änderungen.

2.2. Vorbereitung des Platzes für Meisterschaftsspiele

- Pitcher's Plate, Home Plate und Bases müssen am Boden befestigt sein,
- Der Rasen muss eine Schnitthöhe aufweisen, bei der ein einwandfreies Spielen möglich ist,
- Foul lines, Batter's-, Coach's- und Catcher's Boxes sowie Korridor muss mit Kalk oder ähnlichen geeigneten Materialien gezogen sein,
- Bauliche Trennung des Gesamtspielfeldes (inkl. Dugouts) vom Zuschauerraum (es genügen Sperrbänder),
- Das Outfield muss durch einen zumindest 80cm hohen Zaun begrenzt sein, der das Durchgehen des Spielballes verhindert,
- Bänke in den Dugouts,
- Tisch, Sitzgelegenheit und Sonnen- bzw. Regenschutz für den Scorer,
- Ein Backstop muss vorhanden sein.

2.3. Weitergehende Bestimmungen und Detailangaben sind in den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Meisterschaften festgelegt. Abweichungen müssen von der technischen Kommission in Abstimmung mit der Liga genehmigt werden.

3. Spielbälle

Für jedes Spiel ist von der Heimmannschaft eine von den Ligen festgelegte Mindestanzahl an Spielbällen bereitzuhalten. Es dürfen nur die vom Verband genehmigten Spielbälle verwendet werden.

4. Spielplan

Sobald die teilnehmenden Mannschaften feststehen und der Spielmodus festgelegt worden ist, wird vom Ligaverantwortlichen ein Spielplanentwurf erstellt und den Teilnehmern übermittelt. Diese haben die Möglichkeit, innerhalb einer angemessenen vom Ligaverantwortlichen festgelegten Frist begründete und realisierbare Änderungswünsche bekannt zugeben. Der Ligaverantwortliche stimmt die Änderungswünsche ab und gibt den endgültigen Spielplan aus. Diese Vorbereitungen und Abstimmungen müssen zeitlich derart vorgesehen werden, dass die endgültigen Spielpläne bis zu den festgelegten Terminen feststehen und über die offiziellen Medien des Verbandes veröffentlicht werden können (siehe SBO - Teil C, Punkt 3.2).

5. Spielverschiebung, Spielabsage, ungültige Spiele

5.1. Die Verlegung eines Spieles nach der Bekanntgabe des offiziellen Spielplanes kann nur mit Zustimmung der Liga und mindestens vier Wochen vor dem Spieltermin erfolgen. Der LV hat dafür zu sorgen, dass der Ablauf der Liga dadurch nicht gefährdet wird. Eigenmächtige Verschiebungen - das beinhaltet auch die Beginnzeit - sind nicht gestattet. Die Einhaltung der Spieltermine des offiziellen Spielplanes hat höchste Priorität - eine regionale bzw. ligainterne Herabsetzung der Frist darf nicht unter zwei Wochen liegen.

Termine der 1. Bundesliga Baseball Playoffs und der Bundesligen Softball Playoffs sind von dieser Regelung ausgenommen und können außer im Falle von Schlechtwetter, der Notwendigkeit der



Durchführung von Spielen des Grunddurchgangs und einen der in Punkt 5.1.1 angeführten Punkte nicht verschoben werden.

- 5.1.1. Von dieser Frist sind Spiele, die auf Grund äußerer Umstände, die jedoch nicht in Zusammenhang mit dem Bundesverband, einem Landesverband, einer Liga oder einem anderen mit Baseball oder Softball in Zusammenhang stehenden Gremium oder Ereignis oder dem Verein selber stehen, verschoben werden müssen, nicht betroffen. Die Beurteilung, ob diese Umstände eine kürzere Frist notwendig machen, obliegt dem jeweiligen Ligaverantwortlichen.
- 5.1.2. Sagt bei einem 3er Turnier der Veranstalter seine Teilnahme am jeweiligen Turnier ab, haben die verbleibenden Mannschaften das Recht, auch ohne Zustimmung des Veranstalters und unabhängig vom Zeitpunkt der Absage durch den Veranstalter einen neuen Austragungsort festzulegen. Sämtliche Verpflichtungen des Veranstalters, abgesehen von der Verpflichtung zur Bereitstellung des Platzes, bleiben auch bei einem neuen Austragungsort weiterhin aufrecht.
- 5.1.3. Notwendigkeit der Durchführung von Spielen des Grunddurchgangs: Spiele des Grunddurchgangs, die abgesagt wurden und deren Ausgang Einfluss auf die Platzierungen nach dem Grunddurchgang haben bzw. haben können, sind verpflichtend vor Beginn der Playoffs nachzutragen. Sollte es keine freien Termine vor dem geplanten Beginn der Playoffs geben, sind gegebenenfalls Spiele des Playoffs entsprechend zu verschieben.
- 5.2. Weicht eine Mannschaft von ihrem sonstigen Heimplatz auf einen anderen aus, so darf die Entfernung des Ersatzplatzes zum ursprünglichen Heimplatz 60km nicht überschreiten. Der Ligaverantwortliche kann Ausnahmen genehmigen, wenn ein entfernteres Ausweichen aus organisatorischen Gründen erforderlich und für die Teilnehmer zumutbar ist.
- 5.3. Tritt eine Spielabsage durch die Heimmannschaft aufgrund schlechter Witterungs- oder Platzverhältnisse ein, trägt die Heimmannschaft die Beweislast. Die Heimmannschaft hat den Platz so rechtzeitig zu besichtigen und sich von dessen Unbespielbarkeit zu überzeugen, dass gegebenenfalls die Anreise der Gastmannschaft, der Schiedsrichter und des Scorers vermeiden werden kann.
- 5.4. Wird ein Spiel aufgrund schlechter Witterungs- und Platzverhältnisse abgesagt oder vor Erreichen der Gültigkeit abgebrochen, so ist unmittelbar von beiden Mannschaften über einen Spielterminvorschlag zu beraten. Es ist der nächstmögliche freie Spieltermin zu ermitteln und Schiedsrichter- und Scorerereinsätze zu berücksichtigen. Dieser Vorschlag oder die Vorschläge sind innerhalb von 2 Werktagen von der Heimmannschaft an die Liga zu übermitteln. Der LV bestätigt ggf. nach Rücksprache mit den Beteiligten einen neuen Spieltermin und gibt diesen offiziell bekannt.
- 5.5. Wird dem LV im Fall der Absage oder des Abbruchs kein einhelliger Spielterminvorschlag übermittelt, oder handelt es sich nicht um den nächstmöglichen freien Spieltermin, so ist er berechtigt, den Termin und nötigenfalls den Spielort eigenmächtig festzusetzen. Er hat dies nach Rücksprache mit den betroffenen Teams zu tun.
- 5.6. Wird ein Spiel wegen Dunkelheit abgebrochen, so muss es zum nächsten Spieltermin zwischen beiden Mannschaften fortgesetzt werden. Ist es das letzte Spiel zwischen beiden Mannschaften, so gilt es, sofern es regulär geworden ist.
- 5.7. In allen anderen Fällen von Spielverschiebungen und -absagen ist wie oben zu verfahren.
- 5.8. Bereits fixierte Termine oder Spiele haben immer Vorrang vor Verschiebungen anderer Spiele und können nur mit Zustimmung aller beteiligten Mannschaften und des jeweiligen Ligaverantwortlichen verschoben werden.
- 5.9. Spiele, deren Wertung Gegenstand eines Verfahrens sind, werden bis zum Abschluss des Verfahrens (Vorliegen eines rechtskräftigen Urteils) als nicht ausgetragen gewertet. Die Statistiken dieser Spieler bleiben jedoch erhalten.



6. Pflichten bei Spielen

- 6.1. Alle Mannschaften sind verpflichtet, für ein sportliches Verhalten ihrer Mitglieder und Anhänger vor, während und nach dem Spiel zu sorgen.
Insbesondere muss sichergestellt werden, dass es durch die Zuschauer zu keine Beeinträchtigung des Spielverlaufs oder zu einer Gefährdung der Spieler, der Offiziellen oder anderer Zuschauer kommt. Jede Mannschaft, sowohl Heim- als auch Gastmannschaft, ist für die ihm zurechenbaren Zuschauer verantwortlich.
- 6.2. Einhaltung und Umsetzung sonstiger bei der jeweiligen Ligasitzung beschlossenen Regelungen und Pflichten.
- 6.3. Die Heimmannschaft muss für folgendes sorgen:
- Der aufgebaute Platz muss rechtzeitig für das Spiel einschließlich der vereinbarten Vorbereitungszeit zur Verfügung stehen. Die Kosten für den Platz trägt die Heimmannschaft.
 - Die Zuteilung des Dugouts erfolgt durch die Heimmannschaft bei Eintreffen der Gastmannschaft.
 - Der Gastmannschaft und den Schiedsrichtern muss eine einwandfreie Gelegenheit zum Umziehen und zur Körperpflege zur Verfügung stehen. Der Umkleideraum muss sicher verschließbar sein oder von der Heimmannschaft während des ganzen Spieles überwacht werden.
 - Bei jedem Spiel muss eine bestimmte Anzahl neuer, vom Spielbetrieb genehmigter Bälle zur Verfügung stehen. Finden an einem Tag mehrere Spiele statt, so kann der Schiedsrichter die im ersten Spiel benutzten Bälle wieder genehmigen.
 - Telefonische Übermittlung des Spielergebnisses an den Ligaverantwortlichen unmittelbar nach Beendigung des Spieles.
 - Es muss für alle Teams, die Umpire, den Scorer sowie weitere anwesende Funktionäre kostenlos ausreichend Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden.
 - Das Heimteam muss durch die entsprechenden Vorkehrungen (Ordnerdienst, Exekutive, ...) sicherstellen, dass es zu keinem Zeitpunkt zu einer Störung des Spielverlaufs durch Zuschauer oder zu einer Gefährdung der Spieler, der Offiziellen oder anderer Zuschauer kommt. Ein derartiger Ordnerdienst hat auch für den gefahrlosen Zutritt und Abgang der Spielfunktionäre zu sorgen. Die Spielfunktionäre haben mit dem Heimteam entsprechende Vereinbarungen für Zutritt und Abgang zu treffen. Die Mitglieder des Ordnerdienstes müssen eindeutig als solcher erkennbar sein (zum Beispiel durch das Tragen eines entsprechenden T-Shirts, Kappe, ...).
- 6.3.1. Werden Spiele in Turnierform ausgetragen, dann gelten diese Pflichten für den jeweiligen Veranstalter, sofern die Liga nicht davon abweichende Zuständigkeiten beschließt.
- 6.4. Außer den Schiedsrichtern, Spielern, Coaches und sonstigem Mannschaftspersonal im Mannschaftsdress sowie akkreditierte Photographen dürfen keine Personen das Spielfeld betreten oder im Dugout Platz nehmen. Ausnahmen können durch die Heimmannschaft (Photographen, Ground Crew, Ordner etc.) oder in dringenden Fällen durch den Schiedsrichter genehmigt werden. Alle Personen, die das Spielfeld betreten dürfen, sind auf der Lineup Card anzuführen.
Sanitäter oder medizinisches Personal können im Falle einer Verletzung eines Spielers oder Betreuers jederzeit auch ohne Genehmigung das Spielfeld betreten.
- 6.5. Bei allen Spielen ist den Umpiren und Scorern dieses Spieles sowie jeweils zwei Begleitpersonen freier Eintritt zu gewähren. Ebenso ist allen aktiven Coaches der Nationalteamprogramme sowie jeweils einer Begleitperson freier Eintritt zu gewähren.

7. Spielablauf

- 7.1. Jede Mannschaft muss so zeitgerecht am Spielplatz sein, sodass das Spiel ordnungsgemäß vorbereitet und ausgetragen werden kann.
- 7.2. Spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn muss jede Mannschaft ohne Aufforderung dem offiziellen Scorer eine Kopie der Line-Up Card übergeben. Bei zwei direkt aufeinanderfolgenden Spielen und einer geplanten Pause von mehr als 30 Minuten zwischen den Spielen, muss eine Kopie der Line-Up Card zehn Minuten nach Ende des ersten Spieles ohne Aufforderung dem offiziellen Scorer übergeben werden. Sollte bis zur offiziellen Übergabe der Line-Up Card an den Plate Umpire eine



Änderung vorgenommen werden, ist diese unmittelbar an den Scorer bekannt zugeben. Auf der Line-Up Card sind alle Spieler (inklusive Ersatzspieler) und Manager namentlich zu vermerken. Sie gilt als offizielles Formular und wird dem Scoring beigelegt. Bei Doubleheaders muss im jeweils zweiten Spiel des Doubleheaders auf der Line-Up Card nur die Line-Up angeführt werden.

- 7.3. Zehn Minuten vor Spielbeginn haben sich die Schiedsrichter und beide Manager bei der Home Plate einzufinden.
 - 7.3.1. Dort übergeben beide Manager dem Plate Umpire die offizielle Line-Up Card mit Kopien für die gegnerischen Manager. Der Schiedsrichter überprüft die Exemplare und übergibt eine Kopie den jeweiligen gegnerischen Mannschaften. Das Original behält er für sich.
 - 7.3.2. Auf Antrag des gegnerischen Managers muss der Umpire die Identität der Spieler überprüfen.
 - 7.3.3. Der Manager der Heimmannschaft unterbreitet dem Plate Umpire und der gegnerischen Mannschaft die Ground Rules, die vom Plate Umpire zu bestätigen sind. Bei Unklarheiten entscheidet der Plate Umpire.
- 7.4. Die Heimmannschaft übergibt dem Plate Umpire die Spielbälle.
- 7.5. Einwendungen gegen den Platzaufbau sind vor Beginn des Spieles beim Schiedsrichter einzubringen. Spätere Einwendungen bleiben unbeachtet, sofern es sich nicht um Mängel handelt, die erst während des Spieles eintreten. Der Schiedsrichter hat diese Einwendungen zu prüfen und der Heimmannschaft nach Sachlage eine angemessene Frist zur Beseitigung der Mängel zu geben. Er kann trotz der Einwendungen das Spiel durchführen und darf bei geringfügigen Abweichungen ein Spiel nicht ausfallen lassen. Seine Entscheidung hat er auf der Rückseite des Scorings zu vermerken.
- 7.6. Zur festgelegten Zeit startet der Plate Umpire das Spiel. Eine Verschiebung kann um maximal eine Stunde erfolgen.
- 7.7. Das Flutlicht ist so zeitgerecht einzuschalten, dass die volle Leuchtstärke spätestens bei Sonnenuntergang erreicht wird.
- 7.8. Spielunterbrechungen sind nur bei Auftreten technischer Mängel und äußerer Einflüsse, die ein Weiterspielen verhindern bzw. eine Gefahr für die Gesundheit der Teilnehmer bedeuten, bei unmittelbaren Verletzungen von Teilnehmern, sowie aus wetterbedingten Gründen zulässig. Ein Spiel kann für jeweils maximal 30 Minuten unterbrochen werden, außer wenn wetterbedingt. Hier hat der Plate Umpire unter Berücksichtigung der Wetterbedingungen und sonstigen vorliegenden Randbedingungen (Dunkelheit, Abreise) zu entscheiden, ob auch nach einer längeren Unterbrechung ein Weiterspielen und eine ordnungsgemäße Beendigung des Spieles möglich ist. Ist diese Möglichkeit gegeben, so kann er eine längere Unterbrechung als 30 Minuten vornehmen und beide Mannschaften haben sich an diese Entscheidung zu halten. Gegen diese Entscheidung ist kein Protest zulässig. Ist das Spiel zum Zeitpunkt der Unterbrechung regulär, so ist die Unterbrechung auf 30 Minuten begrenzt.
 - 7.8.1. Spätestens mit Sonnenuntergang sind Spiele auf Feldern ohne Flutlicht oder ohne vom ABF für die Durchführung von Spielen zugelassenen Flutlicht zu unterbrechen. Sollten es die Lichtverhältnisse erfordern, kann ein Spiel auch zu einem früheren Zeitpunkt unterbrochen werden.
- 7.9. Ein Spiel kann nur der Plate Umpire unter Berücksichtigung der Spielregeln abbrechen. Zeitpunkt und Grund des Spielabbruches müssen im Scoring vermerkt werden.
- 7.10. Für die Durchführung von Spielen im Falle, dass eingeteilte Schiedsrichter nicht oder in nicht vollständiger Zahl zeitgerecht erscheinen, müssen die Ligen Regelungen festlegen. Falls nichts anderes festgelegt wurde, gilt:
 - 7.10.1. Ist zum festgesetzten Spielbeginn kein Schiedsrichter anwesend, so haben sich beide Mannschaften unter den Anwesenden zunächst um neutrale Schiedsrichter umzusehen. Sind keine neutralen Schiedsrichter anwesend, so müssen die beiden Mannschaften diese stellen, wobei das Los über die Position (Plate, Base) entscheidet.
 - 7.10.2. Eine solche nach o.g. Punkten als Schiedsrichter eingesetzte Person muss keine Schiedsrichter-Lizenz vorweisen, sofern sie von beiden Mannschaften akzeptiert wird.
 - 7.10.3. Für die Durchführung von Spielen im Falle, dass ein eingeteilter Scorer nicht zeitgerecht erscheint, müssen die Ligen Regelungen festlegen. Falls nichts anderes festgelegt wurde, haben



sich die Mannschaften einvernehmlich auf einen neutralen Scorer oder, wenn ein solcher nicht anwesend ist, auf einen von einer Mannschaft gestellten Scorer zu einigen. Kommt es zu keiner Einigung, so entscheidet das Los, welche Mannschaft den Scorer stellen muss.

8. Allgemeines Verhalten der Mannschaften und Spieler

- 8.1. Die Mannschaften müssen pünktlich zum festgesetzten Spielbeginn antreten.
- 8.2. Von allen Spielteilnehmern wird während der Ausübung des Sportes strenge Selbstbeherrschung und Achtung vor den Spielfunktionären (Schiedsrichter, Scorer), Spielern, Zuschauern und Vertretern des Verbandes verlangt.
Streng verboten sind daher:
- Kritisieren der Anordnungen und Entscheidungen der Schiedsrichter,
 - Unsportliches Verhalten gegenüber Spielern und Zuschauern,
 - Aufreizende Gesten und Bemerkungen, egal an wen sie gerichtet sind,
 - Tätlichkeiten gegen Spielfunktionäre, Gegner und Zuschauer,
 - Rauchen oder Alkoholkonsum,
 - Eigenmächtiger Spielabbruch außerhalb der Regeln.
- 8.3. Der Plate Umpire hat alle Vorfälle auf der Rückseite des Scorings zu vermerken. Bei Bedarf ist ein ausführlicher Bericht zu verfassen und unmittelbar nach dem Spiel dem Ligaverantwortlichen in Wort und Schrift zu übermitteln.
- 8.4. Es ist den Spielern während des gesamten Spiels untersagt, ohne Genehmigung eines Schiedsrichters das Spielfeld zu verlassen.

9. Berichtswesen (Spielergebnisse, Liga-Information, Tabellen, Statistiken)

- 9.1. Spielergebnisse der Spielrunde, aktuelle Tabellen und die nächsten Spieltermine werden bis spätestens am nächsten Werktag um 9:00 Uhr vormittags von der zuständigen Ligastelle an die Medien weitergegeben.
- 9.2. Allen teilnehmenden Mannschaften, dem SBV und dem ABF-Office muss wöchentlich innerhalb von zwei Werktagen nach dem letzten Spiel einer Runde eine Liga-Information übermittelt werden. Diese Liga-Information hat folgendes zu beinhalten:
- Spielergebnisse,
 - aktuelle Tabelle,
 - Strafen,
 - Neu eingeleitete und anhängige Verfahren,
 - Spieländerungen,
 - Spieltermine der nächsten zwei Wochen, einschließlich der Schiedsrichter- und Scorerereinteilungen.

Bei den Spielergebnissen wird immer das Heimteam an erster, das Gastteam an zweiter Stelle geführt.

- 9.3. Die Tabelle muss die Reihung der Mannschaften nach dem Verhältnis ihrer Siege zu ihren bisher gespielten Begegnungen, die Anzahl der gespielten Begegnungen, die Anzahl der Siege, die Anzahl der Niederlagen, das Verhältnis der Siege zu den gespielten Begegnungen und die Anzahl der Siege im Rückstand zum Tabellenersten (games behind) beinhalten.
- 9.4. Tabellenstand
Für die Tabelle wird das Verhältnis aus Siegen zu Niederlagen aller Mannschaften gewertet.
- Weisen zwei Mannschaften das gleiche Verhältnis aus Siegen zu Niederlagen auf, kommen folgende Tiebreaker zum Einsatz:
 1. Siege in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften
 2. Sieg in der letzten direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften, in der kein Ausländer pitchte durfte.
 - Weisen mehr als zwei Mannschaften das gleiche Verhältnis aus Siegen zu Niederlagen auf, kommen folgende Tiebreaker zum Einsatz:



1. Siege in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften
2. Anzahl der Sieg in der letzten direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften , in der kein Ausländer pitchen durfte.
3. Teams Quality Balance: Summe der gescorten Runs pro vom Gegner erzielten Out in der Offensive minus Summe der zugelassenen Runs pro vom jeweiligen Team erzielten Out in der Defensive in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften.
4. Teams Quality Balance: Summe der gescorten earned Runs pro vom Gegner erzielten Out in der Offensive minus Summe der zugelassenen earned Runs pro vom jeweiligen Team erzielten Out in der Defensive in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften.
5. Der Batting Average in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften.
6. Losentscheid

Für die endgültige Reihung zählt die Reihung gemäß der Anwendung der jeweiligen Tie-Breaker Unterregelung.

Strafverifizierungen und w.o.s führen bei Gleichstand von Mannschaften zur Abwertung der jeweiligen Mannschaft.

Bei der Berechnung der Teams Quality Balance wird immer auf vier Stellen gerundet. Nur das gerundete Ergebnis wird für die Bewertung des jeweiligen Tie Breakers herangezogen.

In Ligen, in denen es keine Einsatzbeschränkungen für ausländische Pitcher gibt bzw. in denen Ausländer in jedem Spiel gemäß den jeweiligen Ligabestimmungen als Pitcher eingesetzt werden dürfen, entfällt bei den entsprechenden Bestimmungen der Zusatz "in der kein Ausländer pitchen durfte".

Anmerkung: "Letzte direkte Begegnung" bezieht sich immer auf das letzte ausgetragene Spiel, "Letzten direkten Begegnungen" immer auf die letzten ausgetragenen Spiele.

9.5. Statistiken

9.5.1. Es müssen getrennte Statistiken des Grunddurchganges und der Play Offs geführt werden.

9.5.2. Persönliche Auswertungen: Am Ende der Saison werden nur Spieler in die endgültige Statistik des Grunddurchganges aufgenommen, die folgende Anforderungen erfüllt haben:

- Ein Pitcher muss mindestens soviel Innings gepitcht haben, wie Spiele seiner Mannschaft. Als Kriterium wird der Wert ERA (aufsteigen) herangezogen. Weisen zwei oder mehr Spieler einen identen ERA auf, so werden die Innings (absteigend) herangezogen.
- Ein Batter muss 2,7 [Baseball, neun Inning Spiele] bzw. 2,1 [Baseball, sieben Inning Spiele] bzw. 2,1 [Softball] mal so viele Plate Appearances aufweisen, wie Spiele seiner Mannschaft. Als Kriterium wird der Wert Batting Average (absteigend) herangezogen. Weisen zwei oder mehr Spieler einen identen Batting Average auf, so wird der Slugging Average (absteigend) herangezogen.
- Fielding Champions: für jede Feldposition, ausgenommen Catcher, wird die dynamische Mindestinninganzahl der Liga ermittelt (Gesamtanzahl der Innings der Liga dividiert durch die Gesamtanzahl der Spieler auf der Position und gemittelt mit der maximalen Inninganzahl auf der Position). Diese wird mit der Anzahl der Innings der betroffenen Mannschaft an der Gesamtanzahl der Innings gewichtet. Aus den Spielern mit der Mannschafts-Mindestinninganzahl werden die Spieler mit dem höchsten Fielding Average ermittelt. Weisen zwei oder mehr Spieler einen identen Fielding Average auf, so werden die Total Chances (absteigend) herangezogen.
- Die Outfielder werden nach ihren Positionen ausgewertet.
- Der Catcher muss mindestens 50% der Innings seiner Mannschaft aufweisen. Als Kriterium dient das Verhältnis von PO+A+CS zu TC+CS+SB+PB.
- Sollte kein Spieler auf seiner Position einen höheren Fielding Average als .800 (Catcher: .600) aufweisen, so entfällt der entsprechende Gold Glove Award für dieses Jahr.
- Zur Vermeidung von Härtefällen kann bei Feldspielern und Catchern eine Aufweichung um zwei IP, bei Pitchern um ein IP berücksichtigt werden, wenn ansonsten kein Gold Glove auf der jeweiligen Position vergeben würde.

9.6. Auszeichnungen

Folgende Auszeichnungen werden unmittelbar nach dem Entscheidungsspiel vergeben:

- Österreichische Staatsmeister, Vizestaatsmeister, 3. Platz Pokale und Medaillen
- Österreichische Meister, Vizemeister, 3. Platz (ab sechs Mannschaften) Pokale und Medaillen



- Meister, Vizemeister, 3. Platz

Pokal

Folgende Auszeichnungen werden bei Meisterschaftsfeiern vergeben:

- Best Batter, Best Pitcher, MVP, Rookie of the Year
- Fielding Champion in höchsten Spielklassen
- Platzierungen Mannschaften, Spieler

Pokal / Ehrenpreis
Ehrenpreis
Urkunde

10. Protest

10.1. Der Protest ist gemäß Straf- und Disziplinarordnung anzuwenden.

11. Einspruch und Berufung

11.1. Einspruch und Berufung sind gemäß Straf- und Disziplinarordnung anzuwenden.

12. Strafen

12.1. Die Strafen erfolgen lt. Strafkatalog der Straf- und Disziplinarordnung.

12.2. Ausschluss eines Spielers oder Funktionärs

Wird ein Spieler oder Funktionär ausgeschlossen, tritt eine automatische Sperre für das nächste Pflichtspiel in Kraft. Diese automatische Sperre schließt darüber hinaus gehende Spielsperren gemäß SDO nicht aus. Falls ein Spieler gleichzeitig auch Funktionär ist, so darf er für die Dauer der Sperre weder als Spieler eingesetzt werden, noch als Funktionär tätig sein.

12.3. Ausschluss einer Mannschaft aus dem laufenden Bewerb

Wird eine Mannschaft während der Spielsaison von der Liga ausgeschlossen, so wirkt sich dies folgendermaßen auf den Fortlauf der Meisterschaft aus. Die Ergebnisse der bereits absolvierten und der noch auszutragenden Spiele werden mit x:0 gewertet. Die Statistiken der absolvierten Spiele bleiben erhalten. Die Mannschaft wird vom Spielbetrieb ausgeschlossen, jedoch bleiben sämtliche in der SBO festgelegten oder von der Liga beschlossenen Verpflichtungen - abgesehen von der Verpflichtung zu angesetzten Spielen anzutreten - aufrecht. Die ausgeschlossene Mannschaft ist in der nächsten Saison in der nächst unteren Liga spielberechtigt.

Diese Regelungen gelten auch, sollte eine Mannschaft freiwillig auf eine weitere Teilnahme am Spielbetrieb verzichten.

12.4. Alle Strafen müssen gemäß der SDO beglichen werden.

13. Finanzen

13.1. Das Nenngeld dient zur Abdeckung der Kosten der Ligaführung, der Erstellung der Informationen und Statistiken, sowie der Spielfunktionäre (Schiedsrichter und Scorer). Vor Meisterschaftsbeginn erfolgt die Kalkulation der Kosten und die Ermittlung des Nenngeldes durch den LV. Die Kosten der Ligaführung setzen sich zusammen aus den Bürokosten (Material, Porto, Pokale, Medaillen, Urkunden,...) und den Entschädigungen für die Verantwortlichen.

13.2. Für die Entschädigungen für LV und für Verantwortliche für Statistiken gelten die Richtsätze laut SBO, Teil B - Anhang, Gebühren und Entschädigungen. Die Entschädigung wird als Pauschale in zwei nachträglichen Raten ausbezahlt. Sie schließen Telefon- und sonstige Spesen ein.

13.3. Für Schiedsrichter- und Scorergerlder gelten die Richtsätze laut SBO, Teil B - Anhang, Gebühren und Entschädigungen entsprechend der Lizenz.

Fahrtkosten werden gemäß der Abrechnungsrichtlinie der ABF abgerechnet. Die letztgültige Abrechnungsrichtlinie der ABF wird jeweils mit Gültigkeit 01.01. des laufenden Jahres veröffentlicht.

Schiedsrichterteams müssen ab einer Entfernung von 30 km eine Fahrgemeinschaft bilden, sonst wird der Fahrtkostenersatz nur anteilig ausgezahlt. Die Auszahlung der Schiedsrichter erfolgt maximal für ein 2-Personen-Schiedsrichterteam (Plate + ein Base) und nur im Falle der



ordnungsgemäßen Bekleidung. Scorer erhalten das Scorer geld erst nach ordnungsgemäßer Übermittlung des ausgewerteten Scorings.



TEIL B - Anhang: Gebühren und Entschädigungen

1. Fahrtkosten

Fahrtkostenersatz (bei Fahrt mit dem eigenen PKW; pro Kilometer) EUR 0,20

2. Umpire und Scorer

2.1. Umpire- und Scorerereinsatz (pro angesetztem Inning)

A-Lizenz EUR 5,-

B-Lizenz EUR 4,-

C-Lizenz EUR 3,-

D- Lizenz (pauschal unabhängig von Spieldauer) EUR 10,-

2.2. Kursgebühren

C-Scorer EUR 45,-

D-Umpire Baseball EUR 20,-

C-Umpire Baseball EUR 100,-

C-Umpire Softball EUR 55,-

B-Umpire Softball EUR 90,-

2.3. Honorare Ausbilder

C-Scorer EUR 200,-

D-Umpire Baseball EUR 75,-

C-Umpire Baseball und Softball EUR 200,-

C-Umpire Baseball – zusätzlicher Ausbilder EUR 100,-

B-Umpire Baseball und Softball EUR 400,-

B-Umpire Baseball – zusätzlicher Ausbilder EUR 200,-

2.4. Evaluierung

Evaluierung Umpire Baseball: Die Entschädigung des Evaluators erfolgt gemäß den Entschädigungsätzen für Umpireeinsätze.

2.5. 1. Bundesliga Baseball Mentor

Für den Einsatz als 1. Bundesliga Baseball Mentor erhält dieser, zusätzlich zu seiner Entschädigung, noch jene eines B-Umpires. Die Entschädigung für jenen Umpire, der vom Mentor begleitet wird, entfällt.

3. Ligen

3.1. Nenngebühr (Ligagebühr)

Allgemeine Klasse: Wird jährlich bei der Ligasitzung festgelegt.

Österreichische Meisterschaften Nachwuchs max. EUR 150,-

3.2. Ligaverantwortlicher, Statistikverantwortlicher (pro angesetzte, Spiel)

1. Bundesliga Baseball, Bundesligen Softball EUR 10,-

2. Bundesligen Baseball und Landesligen EUR 8,-

Verfahrenskosten Erste Instanz EUR 20,-

4. Spieler

Spielerregistration EUR 5,-

Erstmalige Beantragung einer Ausnahmegewilligung EUR 20,-



Beantragung einer Verlängerung einer Ausnahmegewilligung um ein Jahr	EUR 10,-
Beantragung einer Dauerausnahmegewilligung	EUR 50,-

5. SDO

5.1. Protest	
Einbringen eines Protests	EUR 20,-
5.2. Einspruch	
Einbringen eines Einspruches	EUR 50,-
Einbringen eines Einspruches für Verfahren in der 1. Bundesliga Baseball und den Bundesligen Softball	EUR 100,-
5.3. Berufung	
Einbringen einer Berufung	EUR 100,-
Einbringen einer Berufung für Verfahren in der 1. Bundesliga Baseball und den Bundesligen Softball	EUR 200,-
5.4. Wiederaufnahme	
Einbringen eines Antrages auf Wiederaufnahme	EUR 100,-
Einbringen eines Antrages auf Wiederaufnahme für Verfahren in der 1. Bundesliga Baseball und den Bundesligen Softball	EUR 200,-
5.5. Revision	
Einbringen eines Antrages auf Revision	EUR 50,-
5.6. Verfahrenskosten	
Zustehende Verfahrenskosten erste Instanz pro Urteil	EUR 20,-

6. Mitgliedsbeitrag ABF

Basisbeitrag ordentliches Vollmitglied	EUR 100,-
Beitrag pro Mannschaft eines ordentlichen Vollmitgliedes die am offiziellen, von der ABF anerkannten Spielbetrieb teilgenommen hat	EUR 100,-
Deckelung Mitgliedsbeitrag ordentliches Vollmitglied	max. EUR 500,-
Mitgliedsbeitrag ordentliches anerkanntes Mitglied	EUR 30,-



TEIL C - Termine und Sonderregelungen für laufende Meisterschaften

1. Termenschutz

- 1.1. Unter Termenschutz stehende Veranstaltungen haben Priorität gegenüber Meisterschaftsspielen. Termenschutz können nur Mannschaften in Anspruch nehmen, die nachweisbar mindestens drei Personen (Spieler und/oder Funktionäre) für die unter Termenschutz stehenden Veranstaltungen entsenden. Diese drei Personen müssen zum Zeitpunkt der Antragstellung im gesperrten Bereich des Batting- bzw. Pitchingrankings, oder im Coachingteam des Nationalteams aufscheinen (dieses ist auf drei Personen beschränkt). Der Antrag für Termenschutz ist bis vier Wochen vor der offiziellen Termenschutzveranstaltung, oder bei Terminvereinbarung an die Liga zu übermitteln.
- 1.2. Termine, die generell unter Termenschutz stehen
 - Baseball EC für Teilnehmervereine
 - Schüler EM für Kaderspieler und deren Schüler- und Jugendmannschaften
 - Jugend EM für Kaderspieler und deren Jugend- und Juniorenmannschaften
 - Junioren EM für Kaderspieler und deren Vereine gemäß Punkt 1.1
 - Termine des Herren U23 Nationalteams (z.B. Lehrgänge, Turniere, ...) für alle Mannschaften der 1. Bundesliga Baseball und Vereine gemäß Punkt 1.1
 - Termine des Herren Nationalteams (z.B. Lehrgänge, Turniere, ...) für alle Mannschaften der 1. Bundesliga Baseball und Vereine gemäß Punkt 1.1
 - Österreichische Nachwuchsmeisterschaften älter als U15. Dieser Schutztermin gilt nicht für die 1. Bundesliga Baseball.
 - Österreichische Nachwuchsmeisterschaften für den Veranstalter. Dieser Schutztermin gilt nicht für die 1. Bundesliga Baseball.
 - Softball EC für Teilnehmervereine
 - Softball EM für Kaderspielerinnen und Vereine gemäß Punkt 1.1
 - Der Bundessenat hat bei seiner Herbstsitzung das Recht, Schutztermin für einzelne Veranstaltungen zu beschließen.

Anmerkung: Für die unter diesen Paragraphen angeführten Schutztermine müssen für die Gewährung eines Schutztermins die unter Punkt 1.1 angeführten Punkte nicht erfüllt werden, sofern dies nicht explizit angeführt ist.
- 1.3. Für alle internationalen Veranstaltungen der Baseball-Nationalteams gilt der Termenschutz für die einberufenen Pitcher ab dem vierten Tag vor Beginn der Veranstaltung.

2. Ecktermine

- 2.1. Die Nennfrist für eine Teilnahme ist der 01.01. des jeweiligen Jahres.
- 2.1.1. Des weiteren gelten davon abweichende Nennfristen:
 - 1. Bundesliga Baseball und Bundesligen Softball - 01.12. des Vorjahres
 - Österreichische Meisterschaften Nachwuchs - 01.05. des laufenden Jahres

3. Termine für die Organisation

- 3.1. Für die Organisation des Spielbetriebes sind Termine festgelegt, für deren Einhaltung die Verantwortlichen der Ligen und des Spielbetriebes zuständig sind.
- 3.2. Diese Termine gelten für saisonal durchgeführte Meisterschaften (Ligen)
 - Festlegung der Ligastruktur, der Schutztermine, der Ecktermine
Herbsttagung des Bundessenates
 - Letzter Termin für erste Ligasitzung
31.01.
 - Ligainterne Veröffentlichung erste Version Spielplan
1. Bundesliga Baseball 15.12., 1. Bundesliga Softball 08.01., 2. Bundesliga Softball 01.02., 2. Bundesligen Baseball 15.02., Landesligen 01.03., Nachwuchsligen 15.03. (Kann die vorgegebene Frist nicht eingehalten werden, ist der SBV Baseball, SBV Softball und SBV Nachwuchs zu informieren, diese sind für die Weitergabe dieser Information an die in dieser



Auflistung nachfolgenden Ligen verantwortlich.) Änderungen im Spielplan sind nur bis maximal 1 Woche vor dem Termin für die ligainterne Veröffentlichung des Spielplans der in der Auflistung nachfolgenden Ligen möglich. Danach sind Änderungen erst wieder möglich, wenn alle Ligen ihre Spielpläne fixiert haben. Diese Änderungen müssen mit den unteren Ligen abgesprochen werden.

- Endberichte der jeweiligen Ligen (Statistiken)
31.10.
- Meisterschaftsehrungen
30.11.
- Rechnungsprüfung
30.11.



TEIL D - Durchführung der Baseballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

1. Spielregeln

- 1.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils D der SBO.
- 1.2. Spielreglement
Offizielle Baseballregeln, herausgegeben von vom Playing Rules Committee der Major League Baseball, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Liga-Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist. Für abgebrochene Spiele ist die Vorgangsweise gemäß Anhang in diesem Teil der SBO zu beachten.
- 1.3. Mercy-Rule für neun Inning Spiele: Führt eine Mannschaft nach fünf (Heimmannschaft nach 4½) Innings mit mehr als 19 Runs Differenz oder nach sieben (Heimmannschaft nach 6½) Innings mit mehr als neun Runs Differenz, so wird das Spiel zu ihren Gunsten abgebrochen. Mercy-Rule für sieben Inning Spiele: Führt eine Mannschaft nach fünf (Heimmannschaft nach 4½) Innings mit mehr als neun (oder mehr abh. von Liga) Runs, so wird das Spiel zu ihren Gunsten abgebrochen.
- 1.4. Ein Designated Hitter (DH) darf eingesetzt werden.
- 1.5. Regelungen für den Einsatz von Spielern
 - 1.5.1. Die Mindestanzahl registrierter angemeldeter Spieler zu Saisonbeginn beträgt 15.
Bei jedem Spiel müssen zu Spielbeginn mindestens zwölf einsatzbereite Spieler bereitstehen.
Tritt ein Team mit weniger als zwölf einsatzbereiten Spielern an und kommt es dadurch zu einer Beeinträchtigung des Spielverlaufs (Spielabbruch, nicht Austragung eines weiteren Spieles, ...), so ist dieses Vergehen als verschuldeter Spielabbruch zu werten.
 - 1.5.2. Für den Einsatz ausländischer Spieler gelten folgende Regelungen:
 - Auf der Lineup dürfen maximal zwei Ausländer ohne ABF Ausnahmegewilligung stehen.
Anmerkung: Der Pitcher gilt auch bei Einsatz eines Designated Hitters als Teil der Lineup.
 - In der Battery (Pitcher und Catcher) muss immer mindestens ein Spieler mit österreichischer Staatsbürgerschaft aktiv eingesetzt werden.
 - Ausländer mit ABF Ausnahmegewilligung können auf jeder Position uneingeschränkt eingesetzt werden mit Ausnahme der Position Pitcher und Catcher. Jedoch müssen auf der Lineup zu jeden Zeitpunkt mindestens vier, in der 1. Bundesliga Baseball mindestens fünf Spieler mit österreichischer Staatsbürgerschaft stehen.
 - In den regional untersten Ligen dürfen beliebig viele Ausländer eingesetzt werden. Mannschaften sind in diesem Fall nicht zum Aufstieg berechtigt, außer die Landesverbände, deren Mitglieder an der nächsthöheren Liga teilnehmen oder teilnehmen können, stimmen auf Antrag dieser Mannschaft einem Aufstieg zu. Für den Verbleib in der jeweiligen Liga ist jedes Jahr eine neuerliche Zustimmung der Landesverbände, deren Mitglieder an der jeweiligen Liga teilnehmen oder teilnehmen können, nötig. Eine Verweigerung der Zustimmung ist zu begründen. Im Falle, dass die Zustimmung verweigert wird, kann die betroffene Mannschaft noch eine weitere Saison an der jeweiligen Liga teilnehmen. (Damit soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass z.B. ausländische Gruppierungen Vereine und Mannschaften gründen können, um in den regional untersten Ligen spielen zu können).
 - 1.5.3. Regelungen für ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung
 - 1.5.3.1. Ligen mit Doubleheadern sowie Einzelspielen
 - Uneingeschränkter Einsatz in jeder geradzahigen Begegnung (bei Doubleheadern das jeweils zweite Spiel) zwischen gleichen Mannschaften. Bei Einzelspielen werden diese Spiele zu Beginn der Meisterschaft vom Ligaverantwortlichen in den Spielplänen eigens gekennzeichnet.
 - Kein Einsatz in jeder ungeradzahigen Begegnung (bei Doubleheadern das jeweils erste Spiel) zwischen gleichen Mannschaften.
 - 1.5.3.2. Ligen mit 3-er Turnieren
Werden die Spiele einer Liga in der Form von 3er-Turnieren ausgetragen, dürfen Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung zusammen in jedem Spiel maximal sechs (bei



auf 5 Innings angesetzten Spielen), neun (bei auf 7 Innings angesetzten Spielen) bzw. zwölf (bei auf 9 Innings angesetzten Spielen) aufeinanderfolgende Outs pitchten. Wird das letzte erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.

- 1.5.3.3. Werden die Spiele einer Liga sowohl als Einzelspiele / Doublehader als auch in der Form von 3er-Turnieren ausgetragen, muss bei der Ligasitzung festgelegt werden, ob die Einsatzbestimmungen für ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung für Einzelspiele / Doublehader oder 3er-Turniere für alle Spiele der Liga gelten.
- 1.5.3.4. Diese Regelung gilt auch für Best-of-Serien in den Playoffs, unabhängig vom Modus des Grunddurchgangs der jeweiligen Liga. Ausländer mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen in den geradzahligen (laut ursprünglichen Spielplan) Spielen der Best-of-Serie uneingeschränkt als Pitcher eingesetzt werden.
- 1.5.4. Ein Leihspieler ist für den Verein, der diesen Spieler von einem anderen Verein ausleiht, in den Spielen der Playoffs und Relegationen nur dann spielberechtigt, wenn er in mindestens 20% der für den Verein, der diesen Spieler von einem anderen Verein ausleiht, angesetzten Spiele des Grunddurchganges eingesetzt wurde. Für diese Regelungen gelten die in der SBO, Teil A, §8.5.2.3 angeführten Bestimmungen.
- 1.5.5. In der höchsten Spielklasse sind nur Spieler, für die die vom Spieler unterzeichnete entsprechende NADA Verpflichtungserklärung bis zum letzten Mittwoch 24 Uhr vor dem Spiel in der Spielerdatenbank hochgeladen wurde, spielberechtigt.
- 1.5.6. Für Spieler, die im gesamten Spieljahr das 18. Lebensjahr nicht vollenden (Nachwuchsspieler), gelten auch in Spielen der Allgemeinen Klasse Baseball die Schutzbestimmungen gemäß SBO, Teil F, §2.10.
- 1.6. Aufwärmregelungen für die Benützung des Spielfeldes vor einem Meisterschaftsspiel
- 90 min - 60 min vor Spielbeginn Batting Heimmannschaft
 - 60 min - 30 min vor Spielbeginn Batting Gastmannschaft
 - 30 min - 20 min vor Spielbeginn Fielding Heimmannschaft
 - 20 min - 10 min vor Spielbeginn Fielding Gastmannschaft
 - Das Batting der Heim- und Gastmannschaft kann auch im Cage erfolgen. Die Entscheidung, ob das Batting am Spielfeld oder im Cage stattfindet, obliegt der Heimmannschaft.
- 1.7. Anzahl der für jedes Spiel zur Verfügung stehender neuer Spielbälle
- 1. Bundesliga Baseball zwölf
 - 2. Bundesligen Baseball sechs
 - Landesligen sechs
- 1.8. Bekleidung und Ausrüstung
- Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen. Jeder Spieler muss eine mannschaftlich einheitliche Kappe tragen.
 - Metalcleats sind in allen Meisterschaften der allgemeinen Klasse zugelassen.
 - Für die Verwendung von Schlägern gilt:
 - Schläger dürfen einen maximalen Schläger Weight Drop von minus fünf (-5 Schläger) aufweisen.
 - In den 1. Bundesliga Baseball, der Relegation 1. Bundesliga Baseball und den 2. Bundesligen Baseball dürfen nur Holz- und Composite-Schläger eingesetzt werden.
 - Bei der Verwendung von Holz- und Composite Bats dürfen nur diese verwendet werden, die auf der jeweils aktuellen ABF Approved Bat List der Technischen Kommission aufscheinen.
- 1.9. Regulation Game
- Wird ein auf sechs oder sieben Innings angesetztes Spiel vorzeitig abgebrochen, ist es ein Regulation Game, wenn mindestens vier Innings bzw. 3,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt, absolviert wurden.
- Wird ein auf fünf Innings angesetztes Spiel vorzeitig abgebrochen, ist es ein Regulation Game, wenn mindestens drei Innings bzw. 2,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt, absolviert wurden.
- Wird ein Spiel auf Grund eines vorgegebenen Zeitlimits beendet, ist dieses Spiel immer ein Regulation Game, unabhängig von der Anzahl der absolvierten Innings.



2. Baseball-Spielplätze

2.1. Baseball-Spielplätze ab der Altersklasse der Jugend werden in folgende Kategorien unterteilt:

2.1.1. Internationale Plätze

- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 18,25 Meter, Mindesthöhe des Backstops: 5,5 Meter. Padding an der Unterkante.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 18,25 Meter.
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 98 Meter im Left- und Rightfield, 122 Meter im Centerfield bzw. Maximal 123 Meter. Ist die nötige Distanz nicht gegeben, muss der Outfieldzaun um 30 Zentimeter pro fehlendem Meter erhöht werden. Mindesthöhe Outfieldzaun: 2 Meter. Blickdicht mit farblicher Hervorhebung der Homerunbegrenzungsoberkante.
- Warningtrack entlang des Outfield-Zauns und der Spielfeldbegrenzung (Breite: 4 Meter).
- Lückenloser Zaun zur Begrenzung des Fair-Territory.
- Dirtbereich um Bases und Homeplate (Mindestradius 3 Meter), Fulldirt Infield empfohlen.
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts, von drei Seiten uneinsehbar.
- Sicherheitszaun vor den Dugouts zum Schutz der Spieler.
- 2 getrennte Bullpen Mounds, außerhalb des Spielfelds.
- Elektronisches Scoreboard mit Score, Innings und Count.
- Flutlichtanlage empfohlen

2.1.2. Nationale Plätze Kategorie National

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 18 Meter, Mindesthöhe des Backstops: 5,5 Meter.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 18 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 98 Meter. Ist die nötige Distanz nicht gegeben, muss der Outfieldzaun um 30 Zentimeter pro fehlendem Meter erhöht werden. Mindesthöhe Outfieldzaun: 80 Zentimeter. Farbliche Hervorhebung der Outfieldzaunoberkante.
- Lückenloser Zaun zur Begrenzung des Foul-Territory.
- Dirtbereich um Bases und Homeplate (Mindestradius 3 Meter), Fulldirt Infield empfohlen.
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts, von drei Seiten uneinsehbar.
- Sicherheitszaun vor den Dugouts zum Schutz der Spieler.
- Elektronisches Scoreboard mit Score, Innings und Count.
- 2 getrennte Bullpen Mounds, außerhalb des Spielfelds.

2.1.3. Nationale Plätze Kategorie A

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 10 Meter.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 10 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 85 Meter.
- Lückenloser Zaun zur Begrenzung des Foul-Territory um das gesamte Spielfeld.
- Dirtbereich um Bases und Homeplate (Mindestradius 2,5 Meter).
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts.
- Sicherheitszaun vor den Dugouts zum Schutz der Spieler.

2.1.4. Nationale Plätze Kategorie B

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 8 Meter.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 8 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 76 Meter.
- Outfieldbegrenzung darf auch durch Bänder markiert werden.
- Begrenzung des Foul-Territory zwischen Backstop und Dugout kann mit Bändern markiert werden.
- Dirtbereich um Bases und Homeplate.
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts.

2.1.5. Nationale Plätze Kategorie C

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 7 Meter.



- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 7 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 61 Meter.
- Homerundstanz von 76 Meter muss klar erkennbar markiert werden.
- Bänke für die Spieler am Rand des Foul Territory erlaubt, mindestens fünf Meter von der Foulline.
- Kein Mound erforderlich.

2.2. Allgemeine Hinweise (gelten für alle Kategorien)

- Die einzelnen Zäune müssen mit einer derartigen Höhe erreicht werden, dass nach menschlichem Ermessen keine Zuschauer auf dem Platz, sowie Spaziergänger, spielende Kinder, Autofahrer und sonstige Sportler außerhalb des Platzes durch geschlagene Bälle gefährdet werden können.
- Die Technische Kommission kann Plätze genehmigen, die auf Grund baulicher Gegebenheiten nicht die Mindestanforderungen erfüllen, wenn diese kürzeren Distanzen keinen entscheidenden Einfluss auf den Spielverlauf haben und kein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Erforderliche Plätze für den Spielbetrieb:
 - 1. Bundesliga Baseball: mindestens Kategorie A
 - 2. Bundesligen Baseball: mindestens Kategorie B
 - Alle anderen Ligen: mindestens Kategorie C

2.3. Für Flutlichtanlagen gelten die folgenden Mindestanforderungen:

- Mindesthöhe für die Anbringung von Flutlichtleuchtmitteln: 18,3 Meter.
- Mindestleuchtstärke im Infield: durchschnittlich 500 Lux.
- Mindestleuchtstärke im Outfield: durchschnittlich 300 Lux.
- Die Leuchtstärke im Infield und Outfield darf ein Verhältnis von 1,75 nicht übersteigen.
- Die Leuchtmittel müssen auch vertikal beleuchten, sodass eine Lichtkuppel gebildet wird.

3. Umpire und Scorer

Bei jedem Spiel müssen mindestens zwei Schiedsrichter und ein Scorer anwesend sein.

4. Ligen, Playoffs und Auf-/Abstiegsregelungen

4.1. Ligastruktur

Die Baseball-Meisterschaften der allgemeinen Klasse werden in Ligen organisiert.

- 1. Bundesliga Baseball: ist die höchste Spielklasse und wird bundesweit mit mindestens acht und höchstens zwölf Mannschaften in zwei Divisionen mit jeweils mindestens vier und höchstens sechs Mannschaften pro Division (Ost und West) gespielt. In der Division Ost spielen die Mannschaften aus den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Steiermark und Wien, in der Division West die aus den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.
- 2. Bundesligen Baseball: wird in drei regionalen Ligen gespielt (West, Mitte und Ost), eine 2. Bundesliga Baseball besteht aus mindestens fünf und höchstens acht Mannschaften. Die regionale Zuordnung der Mannschaften erfolgt jährlich durch den SBV innerhalb von einer Woche nach Ende der Nennfrist auf Grund der Fahrtstrecken. Die letztentscheidende Instanz in der regionalen Zuordnung ist der Verbandsvorstand.
- Landesligen: landesinterne und ggf. landesübergreifende Ligen
- Der Spielmodus wird bei der Ligasitzung festgelegt.

4.1.1. Ein abweichender Liganame der Bundesligen Baseball muss vom ABF Vorstand genehmigt werden.

4.2. 1. Bundesliga Baseball

Alle Spiele, sowohl im Grunddurchgang als auch in den Playoffs, sind immer auf neun Innings angesetzt.

4.2.1. Grunddurchgang

Werden Doubleheader gespielt, haben die Mannschaften das Recht, die Spiele auf zwei Einzeltermine aufzusplitten.



4.2.2. Playoffs

Suspended Games werden unmittelbar vor dem nächsten angesetzten Spiel unabhängig vom Heimrecht gespielt.

Entscheidend für alle Änderungen des Spielplanes ist der Ligaverantwortliche.

4.2.2.1. Ansetzung Spiele Playoffs

4.2.2.1.1. Ansetzung Best-of-Three Serie

Best-of-Three Serien werden an einem Wochenende wie folgt ausgetragen:

- Samstag
 - Spiel 1
 - Spiel 2
- Sonntag
 - Spiel 3

4.2.2.1.2. Ansetzung Best-of-Five Serie

Best-of-Five Serien werden an zwei Wochenenden wie folgt ausgetragen:

- 1. Wochenende - Samstag
 - Spiel 1
 - Spiel 2
- 2. Wochenende - Samstag
 - Spiel 3
 - Spiel 4
- 2. Wochenende - Sonntag
 - Spiel 5

4.2.2.1.3. Ansetzung Best-of-Seven Serie

Best-of-Seven Serien werden an drei Wochenenden wie folgt ausgetragen:

- 1. Wochenende - Samstag
 - Spiel 1
 - Spiel 2
- 2. Wochenende - Samstag
 - Spiel 3
 - Spiel 4
- 2. Wochenende - Sonntag
 - Spiel 5
- 3. Wochenende - Samstag
 - Spiel 6
 - Spiel 7

4.2.2.2. Spielabsagen Playoffs

4.2.2.2.1. Spielabsagen Spiele Samstag

Bei allen an einem Samstag angesetzten Spielen gilt der Sonntag automatisch als Raindate.

4.2.2.2.2. Spielabsagen Best-of-Three Serie

- Fallen die für Samstag angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen Spiel am Sonntag aus, werden diese am nächsten Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte Wochenende aus, werden alle Spiele am nächsten Wochenende gemäß der ursprünglichen Ansetzung ausgetragen.

4.2.2.2.3. Spielabsagen Best-of-Five Serie

- Fällt am gesamten 1. Wochenende ein Spiel aus, wird dieses am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte 1. Wochenende aus, so werden die Spiele drei, vier und fünf wie vorgesehen am 2. Wochenende und die Spiele eins und zwei am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fallen die am Samstag des 2. Wochenende angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag des 2. Wochenendes alle drei Spiele ausgetragen.



- Fallen am gesamten 2. Wochenende ein oder zwei Spiele aus, werden diese am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte 2. Wochenende aus, werden die Spiele dieses Wochenende am 3. Wochenende ausgetragen.

4.2.2.2.4. Spielabsagen Best-of-Seven Serie

- Fällt am gesamten 1. Wochenende ein Spiel aus, wird dieses am Sonntag des 3. Wochenendes ausgetragen.
- Fällt das gesamte 1. Wochenende aus, so werden die Spiele drei, vier und fünf wie vorgesehen am 2. Wochenende und die Spiele eins und zwei am 4. Wochenende ausgetragen.
- Fallen die am Samstag des 2. Wochenende angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag des 2. Wochenendes alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen am gesamten 2. Wochenende ein oder zwei Spiele aus, werden diese am 4. Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte 2. Wochenende aus, werden die Spiele dieses Wochenendes am 4. Wochenende ausgetragen.
- Fällt ein oder beide Spiele am gesamten 3. Wochenende aus, werden diese am 4. Wochenende ausgetragen.

4.3. Relegation 1. Bundesliga Baseball

Der folgende Modus gilt als Muster-Modus für die Relegation zwischen der 1. Bundesliga Baseball und den 2. Bundesligen Baseball und kommt zur Anwendung, wenn der Sportausschuss keinen anderen Relegationsmodus bestimmt.

Verantwortlich für die Durchführung der Relegation 1. Bundesliga Baseball (inklusive Regelungen für die Stellung von Umpiren) und Übernahme der Kosten für die Organisation sowie der Umpire- und Scorerentschädigung ist die 1. Bundesliga Baseball. Alle weiteren Kosten ausgenommen der Reise- und Übernachtungskosten der Mannschaften sind vom jeweiligen Heimteam zu tragen.

4.3.1. 2. Bundesligen Baseball Playoff

Die Vertreter der drei 2. Bundesligen Baseball spielen in einer Qualifikation um die Berechtigung zur Teilnahme an der Baseball League Austria Relegation.

Vertreter der jeweiligen 2. Bundesliga Baseball ist der Meister. Das Recht an der Teilnahme bei Verzicht einer Mannschaft geht an die nächst platzierte Mannschaft über. Voraussetzung ist jedoch BLA Lizenz für das aktuelle Spieljahr und eine Klassierung unter den ersten vier der 2. Bundesliga Baseball, sofern diese nicht um den Abstieg spielt.

4.3.2. Relegation 1. Bundesliga Baseball

Die jeweils letztplatzierte Mannschaft der 1. Bundesliga Baseball Division West und Ost spielen gegen die im 2. Bundesligen Baseball Playoff jeweils bestplatzierten Mannschaft aus der jeweiligen 1. Bundesliga Baseball Divisionsregion (gemäß SBO, Teil D, §4.1.) um den Verbleib in der 1. Bundesliga Baseball.

Wird kein 2. Bundesligen Baseball Playoff ausgetragen und will nur eine Mannschaft aus der jeweiligen 1. Bundesliga Baseball Divisionsregion (gemäß SBO, Teil D, §4.1.) in die 1. Bundesliga Baseball aufsteigen, ist diese Mannschaft zur Teilnahme an der Relegation 1. Bundesliga Baseball gegen die letztplatzierte Mannschaft aus der jeweiligen Division der 1. Bundesliga Baseball berechtigt.

Gespielt wird jeweils eine Best-of-Three Serie an einem Wochenende wie folgt:

- Samstag
 - Spiel 1
 - Spiel 2
- Sonntag
 - Spiel 3

Ausgetragen wird die jeweilige Serie beim jeweiligen Vertreter der 2. Bundesliga Baseball, der in allen Spielen Heimrecht hat.

Spielabsagen

- Fallen die für Samstag angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen Spiel am Sonntag aus, werden diese am nächsten Wochenende ausgetragen.



- Fällt das gesamte Wochenende aus, werden alle Spiele am nächsten Wochenende gemäß der ursprünglichen Ansetzung ausgetragen.

Ausländische Pitcher mit und ohne ABF-Ausnahmebewilligung dürfen nur in Spiel 2, jedoch uneingeschränkt eingesetzt werden.

4.4. Werden die Playoffs einer Liga außer der 1. Bundesliga Baseball als Best-of-Serien ausgetragen, gelten im Falle von Spielabsagen folgende Regelungen:

- Ausgefallene Spiele werden immer nach dem ursprünglich geplanten Ende der Best-of-Serie ausgetragen.

4.5. Relegation (2. Bundesligen Baseball, Landesligen)

Der folgende Modus gilt als Muster-Modus für die Relegation zwischen den 2. Bundesligen Baseball und den Landesligen und kommt zur Anwendung, wenn der Sportausschuss keinen anderen Relegationsmodus bestimmt.

Der Meister der unteren Liga spielt gegen den Letzten der oberen Liga um den Aufstieg. Das Recht an der Teilnahme bei Verzicht einer Mannschaft aus der unteren Liga geht an die nächst platzierte Mannschaft aus der unteren Liga über. Voraussetzung ist jedoch eine Klassierung unter den ersten vier der unteren Liga, sofern diese nicht um den Abstieg spielt. Mannschaften, die auf Grund der Nichteinhaltung der Bestimmungen zum Einsatz von Ausländern nicht zum Aufstieg berechtigt sind, dürfen nicht an der Relegation teilnehmen, außer die betroffenen Landesverbände stimmen auf Antrag dieser Mannschaft der Teilnahme an der Relegation zu. Mannschaften von Vereinen, die bereits mit einer Mannschaft an der oberen Liga teilnimmt, sind nicht zur Teilnahme an der Relegation berechtigt, außer die Mannschaft in der oberen Liga spielt selber um den Aufstieg in die nächsthöhere Liga oder spielt gegen den Abstieg aus der oberen Liga.

Gespielt wird eine Best-of-Three Series wie folgt (erstgenannte Mannschaft hat Heimrecht):

- 1. Wochenende
 - 1. Spiel A:B
- 2. Wochenende
 - 2. Spiel B:A
 - 3. Spiel B:A (falls erforderlich)

Der Vertreter der unteren Liga hat das Recht zu entscheiden, ob er am 1. oder 2. Wochenende das Heimrecht haben will.

Die Festlegung der Spiellänge obliegt dem Ligaverantwortlichen der oberen Liga.

Verantwortlich für die Durchführung (inklusive Regelungen für die Stellung von Umpiren) und Übernahme der Kosten für die Organisation sowie der Umpire- und Scorerentschädigung der Relegation ist die obere Liga. Alle weiteren Kosten ausgenommen der Reise- und Übernachtungskosten der Mannschaften sind vom jeweiligen Heimteam zu tragen.

Spielabsagen

- Für an einem Samstag angesetzten Spiele gilt der Sonntag automatisch als Ersatztermin.
- Fällt das für das 1. Wochenende angesetzte Spiel aus, wird dieses am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fallen am 2. Wochenende ein oder beide Spiele aus, werden diese am 3. Wochenende ausgetragen.

4.6. Team-Ranking am Ende der Spielsaison

Nach Abschluss aller Spiele einer Spielsaison erfolgt eine Reihung aller Mannschaften nach folgenden Regelungen. Aus dieser Reihung ergeben sich die Qualifikationen für die Teilnahme an den Ligen, vorausgesetzt der sonstigen Voraussetzungen des Verbandes (Nennung, Lizenzsystem, ...).

Nimmt ein Team seinen Platz im Ranking nicht wahr, ist kein automatisches Nachrücken eines niedriger gereihten Teams vorgesehen.

4.6.1. Die Mannschaften der 1. Bundesliga Baseball die nicht gegen den Abstieg spielen werden für diese Reihung nicht berücksichtigt.

4.6.2. Die Sieger der Relegation 1. Bundesliga Baseball werden an die letzte Position der Division der 1. Bundesliga Baseball, der sie geographisch zugehörig sind, gereiht.

4.6.3. Die Verlierer der Relegation 1. Bundesliga Baseball sowie die Mannschaft, die sich in der Qualifikation für die Relegation 1. Bundesliga Baseball nicht für die 1. Bundesliga Baseball



Relegation qualifiziert hat, werden an die erste Position der 2. Bundesliga Baseball, der sie geographisch zugehörig sind gereiht.

- 4.6.4. Die Mannschaften der 2. Bundesligen Baseball, die am 2. Bundesligen Baseball Playoff teilgenommen haben und die nicht gegen den Abstieg spielen, werden hinter die an die erste Position gereichte Mannschaft gemäß ihrer Platzierung in der jeweiligen Liga gereiht. Hat keine Mannschaft am 2. Bundesligen Baseball Playoff teilgenommen, wird der Meister dieser Liga an die erste Position dieser Liga gereiht.
- 4.6.5. An die letzte Position der jeweiligen 2. Bundesliga Baseball wird der Sieger der Relegation gereiht.
- 4.6.6. An die erste Position der Landesliga wird der Verlierer der Relegation zwischen dieser Landesliga und der jeweiligen 2. Bundesliga Baseball gereiht.
- 4.6.7. Die Mannschaften der Landesliga, die nicht an der Relegation zwischen dieser Landesliga und der jeweiligen 2. Bundesliga Baseball teilgenommen haben, werden hinter die an die erste Position gereichte Mannschaft gemäß ihrer Platzierung in der jeweiligen Liga gereiht. Hat keine Mannschaft an der Relegation teilgenommen, wird der Meister dieser Liga an die erste Position dieser Liga gereiht.
- 4.6.8. Gibt es unter der an die jeweilige 2. Bundesliga Baseball folgenden Landesliga noch weitere Ligen, erfolgt für diese Ligen die Reihung gemäß den Regelungen für die Reihung zwischen den 2. Bundesligen Baseball und der jeweils nachfolgenden Landesliga. Die Mannschaften der 1. Bundesliga Baseball die nicht gegen den Abstieg spielen werden für diese Reihung nicht berücksichtigt.

TEIL D - Anhang: Vorgangsweise bei abgebrochenen Spielen

1. Vorbemerkung

Die folgenden Angaben der Innings gelten für Spiele, die auf neun Innings angesetzt wurden. Bei Spielen, die auf weniger als neun Innings angesetzt sind, reduziert sich die nötige Anzahl an den zu absolvierenden Innings entsprechend SBO, Teil D, §1.9.

2. Abbruch Regen

2.1. Es ist ein **NO GAME**, wenn das Spiel

- vor Beendigung des erste Halbinnings des fünften Innings oder
- bei einer Führung der Gastmannschaft vor Beendigung des fünften Innings abgebrochen wurde.

2.2. Es ist eine **SUSPENDED GAME**, wenn das Spiel

- nach dem fünften Inning, jedem weiteren unvollständigen oder vollständigen Inning bei unentschiedenem Spielstand (TIE GAME) oder,
- ,nachdem die Heimmannschaft im fünften Inning das Spiel ausgeglichen hat, vor Beendigung des fünften Innings (TIE GAME) oder
- ,nachdem die Gastmannschaft in einem dem fünften Inning folgenden Inning in Führung gegangen ist, vor Beendigung dieses Innings bei einer weiterhin bestehenden Führung der Gastmannschaft

abgebrochen wurde.

2.3. Es ist ein **REGULATION GAME** und es zählt das Ergebnis zum Zeitpunkt des Abbruchs, wenn das Spiel

- nach Beendigung des ersten Halbinnings oder im zweiten unvollständigen Halbinning des fünften Innings bei einer Führung der Heimmannschaft oder,
- sofern es sich nicht um ein SUSPENDED GAME handelt, in einem dem fünften Inning folgenden Inning

abgebrochen wurde.

3. Abbruch Dunkelheit

Jedes wegen Dunkelheit abgebrochene Spiel gilt unabhängig vom Zeitpunkt des Abbruchs oder des Spielstands zum Zeitpunkt des Abbruchs als SUSPENDED GAME.

4. No Game

Ein NO GAME muss komplett neu ausgetragen werden.

5. Suspended Game

5.1. Fortsetzung

Ein SUSPENDED GAME muss beim nächsten Aufeinandertreffen der Mannschaften mit der gleichen Einteilung Gast- und Heimmannschaft zu Ende gespielt werden. Spielen die Mannschaften nur mehr mit getauschter Einteilung Gast- und Heimmannschaft gegeneinander muss das SUSPENDED GAME vor diesem Aufeinandertreffen der Mannschaften zu Ende gespielt werden.

Spiele die Mannschaften nicht mehr gegeneinander, hat das Ergebnis jedoch Einfluss auf die Playoffs (Qualifikation, Paarungen, Heimrecht), Qualifikation für die Regulation oder den Tabellenendstand muss ein SUSPENDED GAME zu Ende gespielt werden.

Ein SUSPENDED GAME wird mit der gleichen Line-Up fortgesetzt, die zum Zeitpunkt des Abbruchs aktuell war. Eingesetzt werden dürfen alle Spieler, die zum Zeitpunkt der Fortsetzung, für das jeweilige Team spielberechtigt sind. Bereits ausgetauschte Spieler dürfen nicht mehr eingesetzt werden. Auch wenn zum Zeitpunkt des Abbruchs ein neuer Pitcher noch nicht so lange gepitcht hat



bis der Batter seine Zeit am Schlag beendet hat, muss er bei der Fortsetzung nicht beginnen, kann aber dann nicht mehr eingesetzt werden.

5.2. Keine Fortsetzung

Spiele die Mannschaften nicht mehr gegeneinander und hat das Ergebnis keinen Einfluss auf die Playoffs (Qualifikation, Paarungen, Heimrecht), Qualifikation für die Regulation oder den Tabellenendstand dann wird das Spiel mit dem Stand zum Zeitpunkt des Abbruchs gewertet. In diesem Fall wird ein Spiel, dass bei unentschiedenem Spielstand abgebrochen wurde, als Tie gewertet.

Ausgenommen hiervon sind:

- Wurde das Spiel vor Beendigung des erste Halbinnings des fünften Innings oder bei einer Führung der Gastmannschaft vor Beendigung des fünften Innings abgebrochen, dann wird das Spiel als nicht ausgetragen gewertet.
- Wurde das Spiel, nachdem die Gastmannschaft in einem dem fünften Inning folgenden Inning in Führung gegangen ist, vor Beendigung dieses Innings bei einer weiterhin bestehenden Führung der Gastmannschaft abgebrochen, dann wird das Spiel mit dem Stand nach dem letzten vollständig absolvierten Inning gewertet.
- Wurde das Spiel, nachdem die Gastmannschaft in einem dem fünften Inning folgenden Inning den Spielstand ausgeglichen hat, vor Beendigung dieses Innings bei einem weiterhin unentschiedenen Spielstand abgebrochen, dann wird das Spiel mit dem Stand nach dem letzten vollständig absolvierten Inning gewertet.



TEIL E - Durchführung der Damen Fastpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

1. Ligastruktur

- 1.1. Die Softball-Meisterschaften der allgemeinen Klasse werden in Ligen organisiert.
1. Bundesliga Softball: ist die höchste Spielklasse und wird mit höchstens acht Mannschaften gespielt.
 2. Bundesliga Softball: besteht aus den restlichen Mannschaften. Ab acht Mannschaften in der 2. Bundesliga Softball wird diese regional geteilt.
- 1.1.1. Ein abweichender Liganame der Bundesligen Softball muss vom ABF Vorstand genehmigt werden.
- 1.2. Ausländische Spieler
- 1.2.1. Ausländische Spielerinnen, die keine Staatsbürgerschaft eines ESF (European Softball Federation) Verbandes haben
- Auf der Lineup dürfen maximal zwei solche Ausländerinnen aufscheinen, wobei höchstens eine dieser Ausländerinnen im Infield (1st Base, 2nd Base, 3rd Base und Shortstop) spielen darf.
- 1.2.2. Ausländerinnen mit ABF Ausnahmegenehmigung bzw. mit der Staatsbürgerschaft eines ESF-Verbandes können unter Berücksichtigung von Punkt 1.2.3 und 1.2.4 uneingeschränkt eingesetzt werden.
- 1.2.3. Während eines Spieles müssen zu jedem Zeitpunkt mindestens sechs Spielerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft auf der Lineup stehen.
- In der Battery (Pitcher und Catcher) muss immer mindestens eine Spielerin mit österreichischer Staatsbürgerschaft eingesetzt werden.
- 1.2.4. Regelungen für ausländische Pitcherinnen (mit und ohne Ausnahmegenehmigung)
- Ausländische Spielerinnen dürfen als Pitcher in jeder geradzahigen Begegnung zwischen zwei Mannschaften uneingeschränkt eingesetzt werden; diese Spiele werden vom Ligaverantwortlichen zu Beginn der Meisterschaft in den Spielplänen eigens gekennzeichnet. In jeder ungeradzahigen Begegnung zwischen zwei Teams darf keine ausländische Spielerin als Pitcher eingesetzt werden.
- 1.2.5. Für die Einsatzberechtigung von ESF Gastspielerinnen im 1. Bundesliga Softball oder in der 1. Bundesliga Softball / 2. Bundesliga Softball Relegation gelten die gleichen Regelungen wie für Ausländer ohne Ausnahmegenehmigung.
- 1.3. Mannschaftswechsel
- Eine Spielerin darf innerhalb einer Saison auch außerhalb der Transferzeiten einmal in die nächst untere Spielklasse wechseln. Die Spielerin darf in der selben Saison wieder in eine höhere Spielklasse wechseln, muss dann allerdings für die restliche Saison dort angemeldet bleiben. Dieser Spielerin darf nicht als Aufbauspielerin bzw. Rookie eingesetzt werden.
- 1.4. In der 1. Bundesliga Softball, der höchsten Spielklasse, muss jedes Team im Grunddurchgang mit Spielerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die in der laufenden Saison das 20. Lebensjahr nicht vollenden, 35-mal so viele Nachwuchspunkte wie Spiele, die für das Team im Grunddurchgang angesetzt sind, erzielen.
- Erzielung Nachwuchspunkte:
- Fünf Nachwuchspunkte pro Batter Faced als Pitcher
 - Ein Nachwuchspunkt pro Plate Appearance als Batter
 - Ein Nachwuchspunkt pro erzieltm Out beim Einsatz in der Defensive (ausgenommen Catcher), wobei die Position Pitcher nicht gewertet wird.
 - Drei Nachwuchspunkte pro erzieltm Out beim Einsatz als Catcher.
- Für jedes im Grunddurchgang nicht durchgeführte Spiel ausgenommen selbstverschuldeter w.o.s werden den betroffenen Teams 35 Nachwuchspunkte gutgeschrieben.
- Bei nicht Erfüllung ist eine Teilnahme an den Playoffs nicht möglich.



2. Spielregeln

- 2.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils E der SBO.
- 2.2. Spielreglement
Gespielt wird nach den jeweils aktuellsten, offiziellen Softballregeln Damen Fastpitch des Internationalen Softball Verbandes WBSC, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Ligabestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.
- 2.3. Gespielt wird auf sieben Innings mit Mercy Rule: Führt eine Mannschaft nach mindestens fünf Innings mit sieben Runs, nach dem 4. Inning mit zehn Runs bzw. nach dem 3. Inning mit fünfzehn Runs Differenz, so wird das Spiel zu ihren Gunsten abgebrochen.
- 2.4. Ist ein Spiel nach sieben Innings unentschieden, so tritt die Tiebreaker Rule in Kraft.
- 2.5. Die Mindestanzahl registrierter angemeldeter Spielerinnen zu Saisonbeginn beträgt zwölf. In der obersten Spielklasse müssen vor Spielbeginn mindestens zehn Spielerinnen anwesend sein. Sind nur neun Spielerinnen anwesend, ist die Mannschaft zwar spielberechtigt, hat aber eine Strafe zu zahlen. Sind weniger als neun Spielerinnen anwesend, wird das Spiel strafverifiziert, es ist eine Strafe zu zahlen.
- 2.6. Aufwärmregelungen für die Benützung des Spielfeldes vor einem Meisterschaftsspiel
 - 30 min - 20 min vor Spielbeginn Fielding Heimmannschaft
 - 20 min - 10 min vor Spielbeginn Fielding Gastmannschaft
- 2.7. Anzahl neuer Spielbälle
 - pro Doubleheader mindestens sechs
 - pro Einzelspiel mindestens drei
- 2.8. Bekleidung und Ausrüstung
Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen. Die Kopfbedeckung bei weiblichen Spielerinnen ist optional, muss aber einheitlich in Farbe sein bzw. müssen Kappen bzw. Visor einheitlich sein.
- 2.9. Die WBSC Rule für Blut im Spiel gilt nur für die Spielerinnen (Blutung muss gestoppt werden) nicht aber für das Dress (kein Dresswechsel erforderlich).
- 2.10. Alle Spielerinnen, die für die 1. Bundesliga Softball angemeldet werden, gelten für alle anderen an der 1. Bundesliga Softball teilnehmenden Mannschaften als "Bona Fide Member" im Sinne des ESF.

3. Spielplatz

- 3.1. Der Backstop muss eine Mindesthöhe von 2,5m und eine Mindestbreite von 5m aufweisen und 7,62 bis 9,14m von der Home Plate entfernt sein. Abweichungen zu diesen Maßen sind innerhalb einer Liga unter Zustimmung des SBV gestattet.
- 3.2. Die erste Base muss eine Double-Base sein.
- 3.3. Ein Outfieldzaun ist für die oberste Spielklasse vorgeschrieben, dieser sollte eine angemessene Höhe aufweisen, die ein Durchrollen sowie ein Darüberspringen des Balles verhindert.
- 3.4. Die Dugouts müssen für beide Teams die selbe Ausstattung vorweisen (Anzahl Spielerbänke, Sonnenschirme etc.).
- 3.5. Es muss eine Spielstandanzeige vorhanden sein, die mindestens Inning-Aktuell zumindest den Spielstand und Inning anzeigt. Die Anzeige muss von der Platzierung und Größe so angebracht bzw. beschaffen sein, dass sie vom Großteil der Fläche, die für Zuschauer vorgesehen ist, ungehindert einzusehen und zu erkennen ist.



4. Schiedsrichter und Scorer

- 4.1. Die Mindestanzahl der zu Saisonbeginn zur Verfügung stehenden geprüften Schiedsrichter beträgt vier, die der geprüften Scorer zwei (wobei - Doppelnennungen von Personen nicht mitgezählt werden). Bei neugegründeten Teams, die keine Farmteams sind, können Ausnahmegenehmigungen bei der Liga beantragt werden. Sind zum festgesetzten Spielbeginn nicht zwei geprüfte neutrale Schiedsrichter und ein Scorer anwesend, so findet das Spiel nur statt, wenn beide Mannschaften eine einvernehmliche Lösung finden.
- 4.2. Schiedsrichter müssen mindestens zehn Minuten vor Spielbeginn fertig umgezogen am Platz anwesend sein.
- 4.3. Bekleidung Umpire: gemäß ABF Richtlinie "Bekleidung Umpire Softball" in der aktuell Version.
- 4.4. Wenn die Schiedsrichter gegen die Punkte 4.2. bzw. 4.3. verstoßen muss der Scorer den Verstoß am Scoresheet festhalten bzw. den Ligaverantwortlichen schriftlich davon in Kenntnis setzen. Ebenso können die beiden beteiligten Teams bzw. Funktionäre der 1. Bundesliga Softball (LV, Umpire in Chief, Statistiker) bzw. ABF die Liga über solche Fehlverhalten in Kenntnis setzen.
- 4.5. Für die Einhaltung der Pflichten der Schiedsrichter und Scorer sind die Vereine zuständig, bei denen die Funktionäre gemeldet sind. Bei Nichteinhaltung der Pflichten werden die Vereine bestraft.
- 4.6. Der Scorer muss am Scoresheet die Namen und Lizenzen (Kategorien) der Umpire und von sich selbst notieren. Fehlen diese Infos, werden die Funktionäre ausnahmslos nicht bezahlt.

5. Playoffs

5.1. Play Off 1. Bundesliga Softball

Die vier Mannschaften, welche nach dem Grunddurchgang 1.-4. platziert sind, spielen an einem Wochenende an einem Ort (Der Bewerb wird sobald der Termin inklusive Ersatztermin – Raindate – feststeht zur Bewerbung ausgeschrieben. Für die Zuteilung muss die Spielstätte/Ort gewisse Mindest Kriterien – die in einem gesonderten Formular festgelegt sind – erfüllen. Den Zuschlag für den Austragungsort trifft der Ligaverantwortliche – gegen die Entscheidung besteht keine Einspruchsmöglichkeit.) um den Meistertitel und die Plätze 2-4. Das Turnier ist als Final Four betitelt.

5.1.1. Spielmodus Final Four

Der Modus des Final Four entspricht dem Page System der ESF:

- 1. Tag
 - Spiel A 3. - 4. platzierte
 - Spiel B 1. - 2.platzierte
- 2. Tag
 - Spiel C Verlierer Spiel B - Sieger Spiel A (Verlierer ist 3. der Liga)
 - Spiel D Sieger Spiel B - Sieger Spiel C (Sieger ist Meister der 1. Bundesliga Softball, Verlierer 2.)

5.1.2. Pitchingregelung für Ausländische Pitcher im Final Four

Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegenehmigung dürfen zusammen in jedem Spiel maximal neun aufeinanderfolgende Outs pitchten. Wird das letzte erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.

5.2. Relegation 1. Bundesliga Softball / 2. Bundesliga Softball

Verantwortlich für die Durchführung (inklusive Regelungen für die Stellung von Umpiren und Scorern) und Übernahme der Kosten der Relegation ist die 1. Bundesliga Softball.

Der Gewinner der Relegation ist berechtigt, in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga Softball zu spielen. Bei einem Verzicht des Siegers der Relegation an der Teilnahme an der 1. Bundesliga Softball oder bei der Verfügbarkeiten von freien Plätzen in der 1. Bundesliga Softball hat das in der Relegation zweitplatzierte Team ebenfalls das Recht, in der kommenden Saison an der 1. Bundesliga Softball teilzunehmen. Die gleiche Regelung gilt für das drittplatzierte Team der Relegation (bei drei Teilnehmern an der 1. Bundesliga Softball / 2. Bundesliga Softball Relegation).



- 5.2.1. 2. Bundesliga Softball wird in einer Gruppe ausgetragen
Der Meister der 2. Bundesliga Softball spielt gegen den Letzten der 1. Bundesliga Softball in einer Best-of-Three Serie an einem Wochenende um den Aufstieg, der Vertreter der 2. Bundesliga Softball hat im ersten und dritten Spiel Heimrecht. Alle Spiele werden auf 5 Innings angesetzt. Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen zusammen in jedem Spiel maximal 6 aufeinanderfolgende Outs pitchen. Wird das letzte erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.
- 5.2.2. 2. Bundesliga Softball wird in zwei Gruppen ausgetragen
Die beiden Sieger der jeweiligen Gruppe der 2. Bundesliga Softball spielen gegen den Letzten der 1. Bundesliga Softball in einem Turnier um den Aufstieg, wobei jede teilnehmende Mannschaft einmal gegen jeden der beiden anderen Teilnehmer spielt. Alle Spiele werden auf 5 Innings angesetzt. Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen zusammen in jedem Spiel maximal 6 aufeinanderfolgende Outs pitchen. Wird das letzte erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.
- 5.2.3. Teilnahmeberechtigung
Das Recht an der Teilnahme bei Verzicht einer Mannschaft aus der 2. Bundesliga Softball geht an die nächstplatzierte Mannschaft der 2. Bundesliga Softball über. Voraussetzung ist jedoch eine Klassierung unter den ersten vier der 2. Bundesliga Softball. Farmteams sind nicht zur Teilnahme an der Relegation berechtigt.



TEIL F - Durchführung der Baseballmeisterschaften im Nachwuchsbereich

1. Ligastruktur

Die saisonalen Nachwuchsmeisterschaften werden regional durchgeführt und unterliegen der Verantwortung der Landesverbände. Die Rahmenbedingungen und -regelungen sind in Punkt 4 festgeschrieben.

Die österreichischen Meisterschaften werden in Turnierform, ggf. mit Vorrunden, ausgetragen und unterliegen der Verantwortung des SBV Baseball-Nachwuchs. Die Durchführungsbestimmungen finden sich in Punkt 3.

2. Spielregeln

2.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen, sofern nicht anderslautende Regelungen in Teil F der SBO angeführt sind. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils F der SBO.

2.2. Spielreglement

Offizielles Regelwerk, herausgegeben vom Playing Rules Committee der Major League Baseball, ergänzt um Regelungen der CEB für die Kategorie Juveniles, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Liga-Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.

Regelungen für die Österreichischen Meisterschaften, die von den unter Punkt 2 (Spielregeln) angeführten Regelungen abweichen, sind unter Punkt 3 (Österreichische Meisterschaften) angeführt.

2.3. Durchführung von Spielen

2.3.1. Einzelspiele

- Junioren U18: Neun Innings mit Mercy-Rule (mehr als 19 Runs nach fünf Innings, mehr als neun Runs nach sieben Innings). Mindestinnings für ein Regulation Game: Fünf Innings bzw. 4,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt.
- Jugend U16: Sieben Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach fünf Innings). Mindestinnings für ein Regulation Game: Vier Innings bzw. 3,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt.
- Pony U14, Schüler U13 und Schüler U10: Sechs Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach 4 Innings). Regulation Game: Vier Innings bzw. 3,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt.

2.3.2. Bei Turnieren kann eine Reduzierung der Inninganzahl auf die für ein Regulation Game erforderliche Anzahl vorgenommen werden.

2.3.3. Für die Durchführung der Spiele kann zusätzlich zur obigen Mercy-Rule zum Erreichen der angesetzten Inninganzahl die Inning-Mercy-Rule angewandt werden: fünf Runs pro Inning; bei Out-of-the-Park Homerun gelten alle Runs. Die beiden letzten regulär angesetzten Innings sind ohne Inning Mercy Rule zu spielen.

2.3.4. Bei Verwendung von Zeitlimits gelten folgende Regelungen:

- Als Beginn eines Innings gilt der Zeitpunkt, an welchem das 6.Out des vorangehenden Innings erzielt wird bzw. analog der Inning beendende Inning-Mercy-Run erzielt wird.
- Nach Erreichen des Zeitlimits wird kein neues Inning mehr begonnen.
- Wird das Zeitlimit während des ersten Halbinnings erreicht, wird dieses Halbinning immer zu Ende gespielt. Liegt die Heimmannschaft nach Ende dieses Halbinnings in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
- Wird das Zeitlimit im des zweiten Halbinning erreicht und liegt die Heimmannschaft zu diesem Zeitpunkt in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
- Geht die Heimmannschaft nach Erreichen des Zeitlimits in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
- Wird ein Spiel auf Grund eines vorgegebenen Zeitlimits beendet, ist dieses Spiel immer ein Regulation Game, unabhängig von der Anzahl der absolvierten Innings.



2.3.5. Mercy Rule

- Liegt die Heimmannschaft nach dem ersten Halbinning des ersten für die Mercy Rule vorgesehenen oder eines der nachfolgenden Innings mit dem für die Mercy Rule vorgesehenen Vorsprung in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
- Geht die Heimmannschaft im zweiten Halbinning des ersten für die Mercy Rule vorgesehenen oder eines der nachfolgenden Innings mit dem für die Mercy Rule vorgesehenen Vorsprung in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.

2.4. Es darf ein Designated Hitter (DH) eingesetzt werden.

2.5. Reentry

Ein Starting Player darf an einem beliebigen Lineup Spot das Spiel reentern, sofern sein Ersatzspieler zwei komplette Innings in der Defense und eine Plate Appearance absolviert hat. Ein Inning, das auf Grund der Inning-Mercy-Rule vor der Erzielung des dritten Outs beendet wird, zählt im Fall einer Reentry als komplettes Inning.

2.6. Schläger

2.6.1. Spiele der Kategorie Schüler U10, Schüler U13

- Schläger dürfen eine maximale Länge von 33 Inches aufweisen.
- Schläger müssen einen Barreldurchmesser von 2 1/4 bis 2 5/8 Inches aufweisen.
- Schläger, die nicht aus Vollholz bestehen, dürfen einen Bat Performance Factor vom maximal 1,15 aufweisen. Der Bat Performance Factor muss auf dem Schläger ersichtlich sein.
- Zusätzlich sind alle Schläger, die dem Standard von USA Baseball für Nachwuchsschläger entsprechen, zugelassen. Diese Schläger müssen das Logo von USA Baseball tragen.

2.6.2. Spiele der Kategorie Pony U14

- Es dürfen alle für Spiele der Kategorie Schüler U13 sowie der Kategorie Jugend U16 zulässigen Schläger eingesetzt werden.

2.6.3. Spiele der Kategorie Jugend U16

- Schläger dürfen eine maximale Länge von 34 Inches aufweisen.
- Schläger dürfen einen maximalen Barreldurchmesser von 2 5/8 Inches aufweisen.
- Schläger dürfen einen maximalen Schläger Weight Drop von minus fünf (-5 Schläger) aufweisen.
- Composite Schläger und Metallschläger müssen BBCOR oder von USA Baseball zertifiziert sein. Diese Schläger müssen das BBCOR Zertifizierung Logo beziehungsweise das Logo von USA Baseball tragen.
- Es dürfen nur Holzschläger verwendet werden, die auf der jeweils aktuellen Positiv-Liste der Technischen Kommission aufscheinen.

2.6.4. Spiele der Kategorie Junioren U18

- Es dürfen nur Baseball Holz- oder Composit-Schläger eingesetzt werden.
- Es dürfen nur Schläger verwendet werden, die auf der jeweils aktuellen Positiv-Liste der Technischen Kommission aufscheinen.

2.7. Hat in Spielen der Kategorien Schüler U10 oder Schüler U13 ein Pitcher zwei Batter in einem Inning getroffen, kann der Umpire eine Auswechslung des Pitchers verlangen.

2.8. Durchführung von Spielen der Kategorie Schüler U10

- Die ersten beiden Innings eines Spieles sind von den Spielern selbst zu pitchten (Pitchingdistanz 43 Fuß). Ab dem 3. Inning übernimmt der Coach der eigenen Mannschaft das Pitching für den Rest des Spieles.
- Hat (Haben) in den ersten beiden Innings der Pitcher (die Pitcher) in Summe drei Base on Balls oder Hit by Pitches erreicht, übernimmt, unabhängig von der Anzahl der geworfenen Pitches, der Coach das Pitchen für den Rest dieses Innings.
- Beim Coach Pitching gibt es keine Base on Balls oder Hit-by-Pitch; es zählen auch die gecallten Strikes.
- Beim Coach Pitching ist der Ball von oben zu werfen und der Coach sollte sich im Circle befinden.
- Beim Coachpitching muss der Spieler, der auf der Feldposition des Pitchers spielt, sich zum Zeitpunkt des Pitches im Circle aufhalten.
- Wird der dritte Strike nicht gefangen, ist der Batter automatisch out.



- Abstand von der Base darf erst genommen werden, wenn der Pitch die Plate erreicht.
- Sobald der Pitcher den Ball wieder hat oder sich der Ball im Pitcher Circle befindet, müssen alle Runner zur zuletzt regulär erreichten Base zurückkehren
- Wird der Ball ins Spiel gebracht dürfen Runner, die zum Zeitpunkt, an dem der Pitcher den Ball wieder hat oder der Ball sich im Pitcher Circle befindet, mehr als die Hälfte der Distanz zur nächsten Base zurückgelegt haben, zur nächsten Base vorrücken.
- Es gibt kein Stealing und kein Vorrücken auf einen Wild Pitch oder Passed Ball.
- Während des Spieles dürfen sich, abgesehen vom Coach, der während des Coach Pitching die Aufgabe des Pitchings übernimmt, nur die beiden Base Coaches am Spielfeld aufhalten, alle anderen Coaches müssen sich im Dugout aufhalten.
- Wird der Coach, der während des Coach Pitching die Aufgabe des Pitchings übernimmt, von einem geschlagenen und nicht abgelenkten Ball getroffen, dann ist der Ball "dead". Dem Batter wird die 1st Base zugesprochen, nur geforderte Runner rücken entsprechend vor.

2.9. Die Mindestanzahl registrierter angemeldeter Spieler zu Saisonbeginn beträgt für eine Vereinsmannschaft 15. Bei mehreren altersmäßig anschließenden Mannschaften beträgt die Mindestanzahl zwölf.

2.9.1. Bei jedem Spiel müssen zu Spielbeginn mindestens zehn einsatzbereite Spieler bereitstehen.

2.9.2. Ausländer sind im Rahmen der Regelungen SBO - Teil A, Punkt 7 (Spielberechtigung) uneingeschränkt spielberechtigt.

2.10. Schutzbestimmungen

Die Schutzbestimmungen gelten für den Spieler entsprechen der Alterskategorie, in der dieser gemäß seines Geburtstages fällt, und sind unabhängig von der Kategorie, in der dieser Spieler zum Einsatz kommt.

Für Spieler, die im Laufe der Saison das sechste Lebensjahr vollenden gelten die Schutzbestimmungen der Alterskategorie Schüler U10.

2.10.1. Pitch Count Regelung

Alterskategorie	Pitches / Tag
Junioren U18	95
Jugend U16	85
Pony U14	80
Schüler U13	75
Schüler U10	65

Tab. 2.10.1 - Pitch Count Limits

Die vorgeschriebenen Ruhezeiten betragen:

Junioren U18	
Pitches	Ruhetage
76 oder mehr	3 Tage
61 - 75	2 Tage
46 - 60	1 Tag
1 - 45	kein Ruhetag

Tab. 2.10.2 - Ruhezeiten Alterskategorie Junioren U18

Jugend U16	
Pitches	Ruhetage
71 oder mehr	3 Tage
56 - 70	2 Tage
41 - 55	1 Tag
1 - 40	kein Ruhetag

Tab. 2.10.3 - Ruhezeiten Alterskategorie Jugend U16



Pony U14	
Pitches	Ruhetage
66 oder mehr	3 Tage
51 - 65	2 Tage
36 - 50	1 Tag
1 - 35	kein Ruhetag

Tab. 2.10.4 - Ruhezeiten Alterskategorie Pony U14

Schüler U13	
Pitches	Ruhetage
66 oder mehr	3 Tage
51 - 65	2 Tage
36 - 50	1 Tag
1 - 35	kein Ruhetag

Tab. 2.10.5 - Ruhezeiten Alterskategorie Schüler U13

Schüler U10	
Pitches	Ruhetage
61 oder mehr	3 Tage
46 - 60	2 Tage
30 - 45	1 Tag
1 - 29	kein Ruhetag

Tab. 2.10.6 - Ruhezeiten Alterskategorie Schüler U10

Erreicht ein Pitcher während eines At Bats das maximale Tageslimit, darf er das At Bat beenden. Bei den Ruhezeiten gilt das Limit als Überschritten, wenn der Pitcher nach Erreichen des jeweiligen Limits einen weiteren Pitch wirft.

2.10.2. Einsatzbeschränkungen

- Ein Spieler der Alterskategorie Junioren U18, Jugend U16, Pony U14, Schüler U13 und Schüler U10 darf nicht zweimal im selben Spiel als Pitcher eingesetzt werden.
- Ein Spieler der Alterskategorien Pony U14 und Schüler U10 darf nicht zweimal am selben Tag als Pitcher eingesetzt werden.
- Ein Spieler der Alterskategorie Schüler U13 darf am selben Tag nicht zweimal als Pitcher eingesetzt werden. Jedoch dürfen Spieler der Alterskategorie Schüler U13, die in einem Spiel als letzter Pitcher eingesetzt wurden, im direkt darauffolgenden Spiel als erster Pitcher eingesetzt werden, wenn die geplante Pause zwischen diesen beiden Spielen 30 oder weniger Minuten beträgt. In diesem Fall erhöht sich jedoch der Pitchcount dieses Spielers automatisch um 20 Pitches.
- Hat ein Spieler der Alterskategorien Jugend U16 mehr als 31 Pitches an einem Tag geworfen, darf er am selben Tag nicht wieder als Pitcher eingesetzt werden. Für Spieler der Alterskategorie Junioren U18 gilt diese Regelung bei mehr als 36 geworfenen Pitches.
- Hat ein Spieler an einem Tag mehr als vier Innings als Catcher gespielt, darf er am selben Tag nicht mehr als Pitcher eingesetzt werden.
- Hat ein Spieler der jeweiligen Alterskategorie als Pitcher an einem Tag mehr als 35 (Alterskategorie Schüler U10), 41 (Alterskategorie Schüler U13), 44 (Alterskategorie Pony U14), 46 (Alterskategorie Jugend U16) oder 51 (Alterskategorie Junioren U18) Pitches geworfen, darf er am selben Tag nicht mehr als Catcher eingesetzt werden.
- In der Alterskategorie Schüler U10 gelten die Einsatzbeschränkungen für Pitcher nur bei einem Einsatz als Pitcher. Spieler, die als "Fielding Pitcher" beim Coach Pitching eingesetzt werden, unterliegen nicht den entsprechenden Einsatzbeschränkungen (d.h. sie gelten in dem Fall als Feldspieler).

2.10.3. Durchführungsbestimmungen

- Für die Einhaltung der Schutzbestimmungen ist der jeweilige Headcoach verantwortlich. Die Namen der jeweiligen Headcoaches sind am Scoring zu vermerken.



- Der Scorer darf von sich keine Informationen zum Pitchcount sowie zu Verstöße gegen die Schutzbestimmungen kommunizieren. Der Scorer ist jedoch auf Anfrage bezüglich des jeweiligen Pitchcount zur Auskunft verpflichtet.
- Der Turnierveranstalter bzw. die Ligaführung muss Aufzeichnungen über die Pitchcounts nach jedem Spieltag entsprechend veröffentlichen (Aushang, Aussendung, Homepage, ...).

2.11. Spielplatz

2.11.1. Junioren U18

- Baseballplatz mindestens der Kategorie B (SBO, Teil D, §2.1.4)

2.11.2. Jugend U16

- Baseballplatz mindestens der Kategorie C (SBO, Teil D, §2.1.5)

2.11.3. Pony U14

- Basedistanz: 24,38 Meter (80 Fuß)
- Pitchingdistanz: 16,46 Meter (54 Fuß)
- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 9,14 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 9,14 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 84 Meter im Left- und Rightfield, 96 Meter im Centerfield, mindestens jedoch 70 Meter im gesamten Outfield
- Homerundistanz: 70 Meter, diese muss klar erkennbar markiert werden.

2.11.4. Schüler U13

- Basedistanz: 18,29 Meter (60 Fuß)
- Pitchingdistanz: 14,02 Meter (46 Fuß)
- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 61 Meter im Left- und Rightfield, 76 Meter im Centerfield, mindestens jedoch 61 Meter im gesamten Outfield
- Homerundistanz: 61 Meter, diese muss klar erkennbar markiert werden.
- Die 1st Base muss als Double Base (Safety Base) ausgeführt sein.

2.11.5. Schüler U10

- Basedistanz: 18,29 Meter (60 Fuß)
- Pitchingdistanz: 13,11 Meter (43 Fuß)
- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 54 Meter im Left- und Rightfield, 69 Meter im Centerfield, mindestens jedoch 54 Meter im gesamten Outfield
- Homerundistanz: 54 Meter, diese muss klar erkennbar markiert werden.
- Um den Pitcherrubber ist ein Kreis mit einem Radius von 2,5 Metern (gemessen vom Mittelpunkt des Pitcherubbers) zu markieren (Pitchercircle).
- Zwischen allen Bases sowie der Home Plate ist jeweils die halbe Basedistanz zu markieren (Querlinien, Laufkorridor zwischen Home Plate und 1st Base, ...).
- Die 1st Base muss als Double Base (Safety Base) ausgeführt sein.

2.11.6. Abweichungen

Abweichungen der Distanzen von der Home-Plate zum Backstop, von der ersten und / oder dritten Base zur Spielfeldbegrenzung und / oder der Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate können vom SBV Nachwuchs, dem jeweiligen Ligaverantwortlichen oder der Technischen Kommission genehmigt werden.

2.12. Aufwärmregelungen für die Benutzung des Spielfeldes vor einem Meisterschaftsspiel: von der Liga vor Meisterschaftsbeginn zu vereinbaren. Bei Turnieren ist die Turnierorganisation für die Festlegung verantwortlich.



2.13. Spielbälle

In Spielen der Kategorien Junioren U18, Jugend U16, Pony U14 und Schüler U13 kommt der ABF Spielball (9") zum Einsatz. In Spielen der Kategorie Schüler U10 kommt ein weicher 8.5" Baseball zum Einsatz.

Anzahl der für jedes Spiel zur Verfügung stehender Spielbälle

- Junioren U18 neun, davon drei neue
- Jugend U16 sechs, davon drei neue
- Pony U14 sechs, davon drei neue
- Schüler U13 sechs, davon zwei neue
- Schüler U10 sechs, davon zwei neue

2.14. Die Mindestanzahl der zu Saisonbeginn zur Verfügung stehenden Schiedsrichter und Scorer beträgt bei

- Junioren U18 drei Schiedsrichter und zwei Scorer
- Jugend U16 drei Schiedsrichter und zwei Scorer
- Pony U14 zwei Schiedsrichter und zwei Scorer
- Schüler U13 zwei Schiedsrichter und zwei Scorer
- Schüler U10 zwei Schiedsrichter und zwei Scorer

2.15. Bekleidung und Ausrüstung

- Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen. Jeder Spieler muss eine mannschaftlich einheitliche Kappe tragen.
- Metalcleats sind in Spielen der Kategorien Schüler U13 und Schüler U10 nicht zugelassen.
- Die Verwendung von offiziell vertriebenen Aluminium und Kunststoffschlägern ist erlaubt.
- Alle Basecoaches müssen einen Schutzhelm tragen.

3. Österreichische Meisterschaften

3.1. Die Verantwortung für die Durchführung der österreichischen Meisterschaften sowie Festlegung der Termine liegt beim SBV Nachwuchs bzw. beim Nachwuchsverantwortlichen des Verbandes. Der SBV Nachwuchs bzw. beim Nachwuchsverantwortlichen des Verbandes gibt die Termine für die ÖM Nachwuchs der kommenden Saison bei der Herbsttagung des Sportausschuss Nachwuchs bekannt.

3.2. Die österreichischen Meisterschaften werden in Turnierform ausgetragen.

3.3. Anzahl Teilnehmer

Die Anzahl der teilnehmenden Teams ist auf maximal acht pro Bewerb limitiert. Liegen mehr Nennungen vor, treten folgende Regelungen in Kraft:

- Der jeweilige Meister des Vorjahres sowie der Ausrichter haben einen fixen Startplatz.
- Zusätzlich steht jedem Landesverband ein Startplatz zur Verfügung. Die Qualifikationskriterien legt jeder Landesverband selbständig festlegen. Diese müssen dem SBV zur Bestätigung vorgelegt werden. Die Qualifikation muss bis spätestens vier Wochen vor dem Beginn der jeweiligen ÖM abgeschlossen sein.
- Liegt aus einem oder mehreren Landesverbänden keine Nennung vor, dann erhöht sich die Anzahl der fixen Startplätze. Die Vergabe dieser fixen Startplätze erfolgt entsprechend der Platzierungen aus dem Vorjahr, wobei die im Vorjahr am besten platzierten Teams ohne fixen Startplatz für das aktuelle Jahr das Vorrecht haben.
- Verzichtet eine Mannschaft auf seinen fixen Startplatz, dann rückt das nächstplatzierte Team ohne fixen Startplatz nach.
- Spielgemeinschaften haben keinen fixen Startplatz.

3.3.1. Gibt es mehr freie Plätze als Landesverbände, aus denen Nennungen vorliegen, dann wird jedem Landesverband, aus dem Nennungen vorliegen, entsprechend der nachfolgenden Reihung ein zusätzlicher freier Platz zugeteilt:

1. Landesverband, aus dem die meisten Nennungen von Teams ohne fixen Startplatz vorliegen
2. Landesverband, aus dem die zweitmeisten Nennungen von Teams ohne fixen Startplatz vorliegen
3. In gleicher Weise wird mit den weiteren freien Plätzen verfahren (drittmeiste Nennungen, viertmeiste, ...).



4. Sind nach der Vergabe der freien Plätze an die Landesverbände, aus denen Nennungen vorliegen, noch weitere freie Plätze vorhanden, wird wieder bei Punkt 1 begonnen.

Landesverbände, aus denen nur die Nennung von einem Team ohne fixen Startplatz vorliegt, werden nicht bei der Vergabe zusätzlicher freier Plätze berücksichtigt.

Liegen aus zwei oder mehr Landesverbänden gleich viele Nennungen von Teams ohne fixen Startplatz vor, gelten folgende Tie Breaker:

1. Beste Platzierung eines Mitglieds des Landesverbandes bei der entsprechenden Österreichischen Meisterschaft des Vorjahres.
2. Losentscheid

3.4. Spielmodus für Finalturniere

3.4.1. Turnier mit sechs – acht Teilnehmern

- Grunddurchgang in zwei Gruppen
 - Jeder gegen jeden (je drei bis sechs Spiele) auf zwei bzw. drei Plätzen.
 - Gruppeneinteilung
 - Die Teilnehmer werden entsprechend dem Ergebnis der jeweiligem Österreichischen Meisterschaft aus der Vorjahresmeisterschaft in die Gruppen gesetzt (1., 4., 5., 8. in Gruppe A; 2., 3., 6., 7. in Gruppe B).
 - Mannschaften, die im Vorjahr nicht an der jeweiligen Österreichischen Meisterschaft teilgenommen haben, werden hinter die Mannschaften, die im Vorjahr an der jeweiligen Österreichischen Meisterschaft teilgenommen haben, entsprechend ihrer Platzierung bei der vor zwei Jahren ausgetragenen Österreichischen Meisterschaft gereiht. Mannschaften, die weder an der Österreichischen Meisterschaft im Vorjahr noch vor zwei Jahren teilgenommen haben, werden hinter den bereits gereihten Mannschaften entsprechend ihrer Platzierung bei der vor drei Jahren ausgetragenen Österreichischen Meisterschaft gereiht. Die Reihung von weiterhin ungereihten Mannschaften erfolgt per Losentscheid.
- Playoffs
 - Semifinale
 - Erstplatzierte der Gruppe A gegen Zweitplatzierten der Gruppe B und umgekehrt; Heimrecht: jeweils Erstplatzierte
 - Platzierungsspiele
 - Sechs Teilnehmer: Drittplatzierte der Gruppen gegeneinander um den 5. Platz; Heimrecht wird gelöst.
 - Sieben Teilnehmer: Drittplatzierte der Gruppe A und Dritt- sowie Viertplatzierte der Gruppe B gegeneinander um den 5. - 7. Platz, Spiel der Vorrunde wird mitgenommen.
 - Acht Teilnehmer: Drittplatzierten der Gruppen gegeneinander um den 5. Platz, Viertplatzierten der Gruppen gegeneinander um den 7. Platz; Heimrecht wird gelöst.
 - Spiel Platz 3
 - Verlierer der Semifinale gegeneinander um den 3. Platz; Heimrecht wird gelöst.
 - Finale
 - Sieger der Semifinale gegeneinander um den 1. Platz (Meistertitel); Heimrecht wird gelöst

3.4.2. Turnier mit fünf Teilnehmern

- Grunddurchgang
 - Jeder gegen jeden (zehn Spiele) auf zwei Plätzen.

3.4.3. Turnier mit vier Teilnehmern

- Grunddurchgang
 - Jeder gegen jeden (sechs Spiele) auf zwei Plätzen.
- Playoffs
 - Spiel Platz 3
 - Dritt- und Viertplatzierte der Vorrunde gegeneinander um den 3. Platz; Heimrecht: Drittplatzierte.
 - Finale
 - Erst- und Zweitplatzierte der Vorrunde gegeneinander um 1. Platz (Meistertitel); Heimrecht: Erstplatzierte



- 3.4.4. Turnier mit drei Teilnehmern
- Zwei Grunddurchgänge
 - Jeder gegen jeden (sechs Spiele).
- 3.4.5. Finalsspiele zwischen zwei Teilnehmern
- Best-of-Three (1. Spiel Samstag Nachmittag, 2. Spiel Sonntag Vormittag, Entscheidungsspiel anschließend)
- 3.5. Die Spielermanmeldung für die Österreichischen Meisterschaften im Nachwuchsbereich hat bis spätestens 30.06. des jeweiligen Jahres zu erfolgen. Eine Nachmeldung von Spielern ist bis zum letzten Mittwoch 24 Uhr vor dem Spiel möglich. Eine Nachmeldung von Leihspielern ist jedoch nicht möglich.
- 3.6. Ausländer können bei den österreichischen Meisterschaften nur eingesetzt werden, wenn sie ausschließlich in Österreich registriert sind. Als Nachweis der ausschließlichen Registration in Österreich gilt die Bestätigung des jeweils zuständigen nationalen Verbandes, dass der Spieler nicht bei ihnen registriert ist. Diese Bestätigung darf nicht älter als vier Wochen, gerechnet vom Beginn der jeweiligen österreichischen Meisterschaft, sein.
- 3.7. Regelungen für die Anmeldung und den Einsatz von Leihspielern
- 3.7.1. Mannschaften, die als Spielgemeinschaft teilnehmen, dürfen keine Leihspieler anmelden oder einsetzen.
- 3.7.2. Mannschaften, die als reine Vereinsmannschaften teilnehmen, dürfen maximal vier Leihspieler anmelden. Diese Leihspieler dürfen von maximal zwei anderen Vereinen kommen.
- 3.7.3. Auf der Lineup dürfen zugleich maximal zwei Leihspieler stehen.
- 3.8. Spiele Österreichische Meisterschaften
- Junioren U18: Sieben Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach fünf Innings bzw. mehr als 15 Runs nach vier Innings bzw. mehr als 19 Runs nach drei Innings), nach 2:00h wird kein neues Inning begonnen.
 - Jugend U16, Pony U14, Schüler U13: Sechs Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach vier Innings), nach 1:40h wird kein neues Inning begonnen.
 - Schüler U10: Sechs Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach vier Innings), nach 1:30h wird kein neues Inning begonnen.
 - In allen Altersklassen wird das jeweilige Finale sowie das Spiel um Platz 3 bzw. die Finalsspiele (bei zwei Teilnehmern) ohne Zeitlimit ausgetragen.
- 3.9. Für die Österreichischen Meisterschaften gelten folgende Regelungen für die Inning-Mercy-Rule
- Schüler U10, Schüler U13, Pony U14 und Jugend U16 Grunddurchgang und untere Platzierungsspiele: fünf Runs pro Inning; bei Out-of-the-Park Homerun gelten alle Runs. Die beiden letzten regulär angesetzten Innings (z. B. 5. und 6. Inning bei Jugend U16) sind ohne Inning Mercy Rule zu spielen.
 - Bei Jugend U16 im Semifinale, Kleinen Finale und Finale sowie Junioren U18 gibt es keine Inning Mercy Rule
- 3.10. Extra-Innings
- Mit Beginn des siebten (ÖM Schüler U10, ÖM Schüler U13, ÖM Pony U14, ÖM Jugend U16) bzw. achten Inning (ÖM Junioren U18) bzw. ersten Innings nach Ablauf des Zeitlimits und allen folgenden Innings gilt folgende Extra Inning Regelung: Zu Beginn des Innings kommt bei null Outs der Batter, der im vorigen Inning als vorletzter Spieler eine Plate Appearance hatte, auf die 2nd Base, der Batter, der im vorigen Inning als letzter Spieler eine Plate Appearance hatte, auf die 1st Base.
- 3.11. Spiele bei der ÖM Schüler U10 werden mit zehn Spielern auf der Lineup und zehn Feldspielern (Pitcher, Catcher, vier Infielder, vier Outfielder) gespielt.

4. Durchführung von regionalen Meisterschaften

- 4.1. Die Verantwortung für die Durchführung liegt bei den Landesverbänden. Mehrere Landesverbände können sich für regionale Meisterschaften zusammenschließen. Diese Meisterschaften werden als Junioren/Jugend/Schüler-Landesmeisterschaften geführt.



- 4.2. Um dem regionalen Entwicklungsstand in den verschiedenen Nachwuchsbereichen gerecht zu werden, können von den Landesverbänden Aufweichungen und ergänzende Bestimmungen ausgearbeitet werden, die vor Saisonbeginn dem SBV Nachwuchs zur Bestätigung vorzulegen sind.
- 4.3. Mindestanforderungen für die Anerkennung von Landesmeisterschaften im Nachwuchsbereich
- Ausschreibung an alle Vereine des Landes bzw. der Region (landesübergreifend) mit Kopie an den SBV.
 - Teilnahme von ausschließlich registrierten und angemeldeten Spielern.
 - Ein Spiel kann mit acht Spielern fortgesetzt werden, wobei die fehlende Schlagposition jeweils als 1 Out gezählt wird.
 - Ordnungsgemäßes Berichtswesen (siehe Teil B Punkt 9). Für die Anerkennung eines Spieles im Nachwuchsbereich einer regionalen Meisterschaft reicht im Ausnahmefall das Einreichen eines Spielberichts anstelle eines ordnungsgemäßen Scorings.



TEIL G - Durchführung der Coed Slowpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

1. Ligastruktur

- 1.1. Der Spielbetrieb der Softballstaatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse Coed Slowpitch wird anhand der Nennungen vom Verantwortlichen Slowpitch zusammen mit dem SBV Softball und dem VP Softball beschlossen.
- 1.2. Alle anderen Coed Slowpitch Ligen werden von den Landesverbänden bzw. vom Bundesverband (ÖM) mit eigenem Regelement, welches bis zum Start der Liga/Turnier festzulegen ist, durchgeführt.
- 1.3. Es gibt keine Beschränkung für Ausländer.

2. Spielregeln Staatsmeisterschaften

- 2.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils G der SBO.
- 2.2. Spielreglement
Offizielle Softballregeln COED Slowpitch laut WBSC Regelement, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Liga-Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.
- 2.3. Gespielt wird auf sieben Innings mit Mercy Rule. Mercy Rule tritt nach mindestens vier gespielten Innings bei einer Run-Differenz von 20 Runs in Kraft bzw. nach mindindestens fünf gespielten Inning bei 15 Run-Differenz. Ist ein Spiel nach sieben Innings unentschieden, so tritt die Tiebreaker Rule in Kraft.
- 2.4. Die Mindestanzahl registrierter angemeldeter Spieler zu Saisonbeginn beträgt zwölf. In der obersten Spielklasse müssen vor Spielbeginn mindestens zehn Spieler anwesend sein.
In jedem Spiel müssen mindestens sechs SpielerInnen mit Österreichischer Staatsbürgerschaft auf der Lineup aufscheinen. Bei ausländischen SpielerInnen wird jedoch keine Unterscheidung zwischen Ausländern mit der Staatsbürgerschaft eines ESF Mitglied und ohne gemacht. Es gibt auch keine Einschränkungen bezüglich des Einsatzes von ausländischen SpielerInnen. Ausländer mit einer Ausnahmegenehmigung zählen bei dieser Regelung wie SpielerInnen mit Österreichischer Staatsbürgerschaft.
Leihspieler können bei der ÖM Coed Slowpitch eingesetzt werden, sofern der entsprechende Leihvertrag mindestens einen Monat vor Beginn der ÖM Coed Slowpitch abgeschlossen und an das ABF Office übermittelt wurde.
- 2.5. Spielplatz
 - Distanz Bases 19,81m / Pitcherplate – Home Plate 15,24m (Abweichungen können vom SBV genehmigt werden).
 - Der Backstop muss eine Mindesthöhe von 2,5m und eine Mindestbreite von 5m aufweisen und 7,62 bis 9,14m von der Home Plate entfernt sein. Abweichungen zu diesen Maßen sind innerhalb einer Liga unter Zustimmung des SBV gestattet.
 - Die erste Base muss eine Double-Base sein.
 - Ein Outfieldzaun ist für die oberste Spielklasse vorgeschrieben, dieser sollte eine angemessene Höhe aufweisen, die ein Durchrollen sowie ein Darüberspringen des Balles verhindert und soll mindestens 83,82m (Abweichungen können durch den SBV genehmigt werden) Abstand zur Homeplate haben.
 - Die Dugouts müssen für beide Teams die selbe Ausstattung vorweisen (Anzahl Spielerbänke, Sonnenschirme etc.).
- 2.6. Aufwärmregelungen für die Benutzung des Spielfeldes vor einem Meisterschaftsspiel
 - 0 min - 20 min vor Spielbeginn Fielding Heimmannschaft
 - 20 min - 10 min vor Spielbeginn Fielding Gastmannschaft



2.7. Anzahl neuer Spielbälle

- pro Doubleheader mindestens vier
- pro Einzelspiel mindestens drei
- bei Turnieren mindestens ein Ball pro angesetztem Spiel

2.8. Bekleidung und Ausrüstung

- Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen.
- Schuhe mit Metalcleats sind nicht erlaubt.

2.9. Spielball

Laut WBSC Reglement. Bei der Coed Staatsmeisterschaft wird laut internationalem Regelement mit zwei verschieden großen Bällen (12-inch für Männer, 11-inch für Frauen) gespielt.

2.10. Beträgt die Homerundistanz durchgehend weniger als 83,82 Meter, sind pro Spiel und Team maximal 3 von Spielern unberührt über den Zaun geschlagene Homeruns zulässig. Bei jedem weiteren von einem Spieler unberührt über den Zaun geschlagenen Homerun ist der Ball "dead" und der Batter "out". Bei von Spielerinnen über den Zaun geschlagenen Homeruns, bei berührt über den Zaun geschlagenen Homeruns unabhängig von Spieler oder Spielerinnen, sowie bei Inside-the-Park Homeruns unabhängig von Spieler oder Spielerinnen gibt es kein Limit.

3. Play Off / Finale

siehe Punkt 1.1

